



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



BEI UNS IN TUTZING | Wie viel Heimat für alle?

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

TUTZINGER ALBUM

Frosttage

TUTZING REPORT

Ort der Vielfalt, Heimat vieler Welten

Naomi Onyango: „Tutzing ist meine Heimat geworden“ /

Die bunte Welt der Tutzinger Mitbürger und Nachbarn

Eine jordanische Tutzingerin

Von Afghanistan nach Tutzing

Kosovo – München – Tutzing - eine Familie bleibt zusammen

Ausländerbeirat des Landkreises – ein Tutzinger ist Chef

Ein Stückchen Japan in Tutzing

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT / SCHLAGLICHT

Wie ich es sehe von Prof. Hans-Jürgen Papier

Neue Bahnunterführung – Tutzing wird besser erreichbar

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Zwei Jahre Tourismusbüro – es funktioniert

Suchmaschine aus der Villa Kustermann

Workshop im Refugium Beringerpark /

Kreativwettbewerb Hoyer

Notdienste im März

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Kustermannstraße

Meldungen, die einst interessierten

MENSCHEN IN TUTZING

Walter Henle wurde 80

Hans Radwanski - 90 Jahre Erinnerung / Auf Wiedersehen, Herr Schwaighofer

TUTZINGER SZENE

DVD-Ortsspaziergang – Impressionen aus Tutzing

Die Tutzinger Stubnmusi im Schloss Garatshausen /

Musikfreunde Tutzing – „Schlosskonzerte“

Die verschollene Büste der Dichterin Ringseis

Sr. Hildegard Jansing – Priorin für weitere drei Jahre

Meisterschaften von Tutzinger und Traubinger Schützen

Raistingener Stiftung spendet für Tutzinger Krankenhaus /

Second-Hand-Shop für Kinderkleidung

JUNGES TUTZING

Junge Künstler begeistern Traubing

„Ich habe für mich den besten Weg gefunden“

Korbinian Schlingermann über den Bundesfreiwilligendienst

Wege zum Beruf – Information an der Mittelschule Tutzing

Jazz macht Schule / Benedictus-Realschule macht die Tür auf

KALENDER & KONTAKTE

Neue Tutzinger Hausansichten / Der Tratzinger

KIRCHENMITTEILUNGEN

Ideensammlung – Brainstorming der Tutzinger Nachrichten

TN EXTRA - Gesundheit

NACHLESE

Leserbriefe / Impressum

3 **Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst**
4 **für Tutzing & Umgebung**
Handwerkskammer geprüft
6 **Inh.: D. Hirt 0 81 58 - 90 49 62**
7 **Sicherheitsbeschläge** Zylindertausch
8 **Panzerriegel** Zusatzschlösser
11 **Schließanlagen** Einbruchschadenbehebung



22 **werbung | web design | corporate design**
23 **illustration | verpackungsdesign | fotografie**



24 **www.frischwärts.de**

Redaktionsanschrift:

E-Mail:

redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung:

Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Post:

Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzinger-nachrichten.de

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe ist der 2. März 2012.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Anzeigenschluss: 16. März 2012, Erscheinungstermin: 29. März 2012.

Titelbild:
Die Kenianerin Naomi Onyango
und Redaktionsmitglied
Konrad Vollmayr

Foto: E. Kolossa





Liebe Leserinnen und Leser!

Tutzing als „Ort der Vielfalt“ – damit könnte alles Mögliche gemeint sein. Unser Dorf ist in vieler Hinsicht vielfältig: landschaftlich, kulturell, gesellschaftlich, politisch... Heute jedoch geht es um die Vielfalt in der Bevölkerung. Hat man vor nicht allzu langer Zeit die „Zuagroastn“ von jenseits der Donau, ja sogar die Münchner noch als Fremde empfunden, sind heute Menschen aus den verschiedensten Nationen, genauer gesagt aus 74 Ländern, selbstverständlicher Teil der Gemeinde. Uns interessiert, wie man als Ausländer, als Migrant oder als Mitbürger auf Zeit in Tutzing lebt und zurecht kommt. Wir haben eine Familie aus dem Kosovo gefragt, mit Samia Gans aus Jordanien gesprochen und wollten wissen, wie es einem kenianischen Au-pair-Mädchen in Tutzing geht.

Vielleicht haben Sie in letzter Zeit in der Presse über die Probleme mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen in München gelesen – Probleme, die uns alle angehen. Deshalb auch dazu ein Beitrag, aus der sehr persönlichen Sicht eines Jugendlichen, der das Glück hat, in der Tabaluga Jugend- und Kinderhilfe in Tutzing zu wohnen. Es gibt viele Menschen und Organisationen, die sich um unsere ausländischen Mitbürger kümmern. Eine davon ist der Ausländerbeirat des Landkreises Starnberg. Der Vorsitzende Albert Lutz arbeitet seit 2009 dort mit und stellt uns die Arbeit dieses ehrenamtlichen Gremiums vor. Vielleicht erreicht er damit den ein oder anderen, der bisher zu wenig oder nichts über diese Institution gewusst hat.

Ich hatte den Auftrag, über ausländische Persönlichkeiten, die früher in Tutzing wichtig waren, zu recherchieren. Leider war ich damit wenig erfolgreich. Wenn Sie jemanden wissen, der das Leben in Tutzing früher beeinflusst hat und dazu noch Ausländer war – lassen Sie es uns wissen!

Auch eine beschämende Seite des Themas „Ausländer“ wurde uns erst kürzlich wieder durch neonazistische Umtriebe vor Augen geführt, die das unsägliche Unwort des Jahres „Döner-Morde“ kreiern haben. Da ist es nahe liegend, dass (auch wieder) ein Verbot der NPD gefordert wird. Dazu äußert sich Prof. em. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier in „Wie ich es sehe“.

Unter „Junges Tutzing“ lesen Sie, warum ein junger Mann sich entschlossen hat, ein soziales Jahr im Bundesfreiwilligendienst bei der Ambulanten Krankenpflege zu machen, was durchaus bemerkenswert ist. Unsere Mittelschüler wurden mit einem Berufsinformationsabend auf ihre Ausbildung vorbereitet. Zahlreiche Firmen und Einrichtungen haben sich präsentiert – für beide Seiten ein Erfolg!

Die „Tutzinger Szene“ – so bunt und vielfältig, dass wir Mühe haben, alles unterzubringen, lässt Sie sicher ohne Langeweile durch diesen letzten Wintermonat kommen. Der nächste Frühling kommt bestimmt!

Das das nicht mehr allzu lange dauert wünscht Ihnen

herzlichste
Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

ENT-FALTUNG Tag der Offenen Tür
nach Maria Proshella
11. März, 11 - 14 Uhr

KLANG UND TONRESONANZEN • WIRBELSAULENBEGRADIGUNG
SOLARE TECHNIKEN • INTEGRATIVE KÖRPERARBEIT
THE JOURNEY

CRISTINA MARIA SMOLKA

Termine nach Vereinbarung - Tel. 08158-905724
mail@ent-faltung.de - www.ent-faltung.de
Traubinger Straße 10 - 82327 Tutzing



Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

Black & White

Neue Uhren von
ESPRIT



Ihr Juwelier am See Trauringstudio
Hauptstraße 28 • 82327 Tutzing • Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

TUTZINGER ALBUM





Der Februar 2012 wird in Erinnerung bleiben mit einer Serie von Tagen mit klirrendem Frost, der erst am Valentinstag etwas brach. Bei Temperaturen bis Minus 20 Grad erstarrte das Leben draußen – um Bahnhof und Baustellen, auf Markt und Straßen. Winterliche Vermummungen trotzten dem sibirischen Kältepfropfen im Oberland. Spaß und Sport dagegen auf den erstmals in diesem Winter zugefrorenen Seen wie in Deixlfurt.

TUTZING REPORT

Ort der Vielfalt, Heimat vieler Welten

Globalisierung, Urlaube in aller Herren Länder inklusive Fernreisen, Schüler- und Studentenaustausch, Städtepartnerschaften: Die Welt ist kleiner geworden – oder uns näher gekommen. Unser Erfahrungshorizont hat sich erweitert. „Wir alle sind Ausländer. Und das fast überall.“

Dieses Bert Brecht zugeschriebene Zitat macht uns klar, dass das „Ausländer-Sein“ in dem Moment beginnt, in dem wir unser Heimatland verlassen. Wenn wir in fremden Ländern Urlaub machen, ist Ausländer sein meist spannend und angenehm, deshalb fahren wir ja dorthin. Auch wenn wir freiwillig in ein anderes Land ziehen, überwiegen sicher die po-



Unterschiedliche Herkunft und zugleich eine gemeinsame Welt: Naomi Onyango aus der Millionenstadt Nairobi und Tutzinger in traditioneller Tracht

sitiven Seiten. Doch bereits hier kann es schwierig werden, wenn wir die Sprache nicht beherrschen, uns in andersartigen Kulturen zurecht finden müssen, Recht und Pflichten nicht kennen, den Alltag erst erlernen müssen. So geht es auch den ausländischen Mitbürgern, die zu uns kommen.

Und nicht alle kommen freiwillig. Viele Menschen verlassen ihr Heimatland aus Not, wegen Armut, Krieg und Verfolgung, auf der Suche nach Arbeit, nach Sicherheit oder Freiheit und in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Deutschland erscheint vielen als das Land, in dem das möglich ist. Der prozentuale Anteil an Ausländern in Deutschland liegt bei 8,8 Prozent. Das ist laut einer Statistik aus Brüssel überdurchschnittlich viel, der durchschnittliche Ausländeranteil in den EU-Mitgliedstaaten beträgt 6,4 Prozent. Jeder dritte Ausländer kommt aus einem anderen EU-Land zu uns, teilt das Statistikamt Eurostat weiterhin mit. Rund 15 Millionen der 82 Millionen Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund.

Diese Zahl sagt nichts aus. denn sehr viele davon sind so integriert, dass sie nicht als fremd wahrgenommen werden und selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft sind. In Großstädten gibt es sicher ein Ausländermilieu, das sich in Parallelgesellschaften bewegt, in der Sprache des Geburtslandes kommuniziert und unter sich bleibt. Das ist bei uns auf dem Land mangels Zahl gleichsprachiger Landsleute bei den meisten nicht der Fall. Aber auch bei uns im Landkreis Starnberg leben Menschen unterschiedlichster Nationalitäten, derzeit 13 000 aus weit über 100 unterschiedlichen Nationen. Als einer der ersten Landkreise hat man hier einen Ausländerbeirat gegründet, um einen aktiven Beitrag zur Stärkung von

Vielfalt, Toleranz und Demokratie zu leisten. 2009 ist der Landkreis mit 92 anderen dafür von der Bundesregierung als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet worden. „Die Auszeichnung istAusdruck für das gute Miteinander der verschiedenen Nationen in unserem Landkreis. Sie ist daneben auch Ausdruck der Erkenntnis, dass ein vielfältiges Miteinander



am Besten in den Kommunen vollzogen werden kann, dort wo sich das gesellschaftliche Leben im Alltag vollzieht“, so Landrat Karl Roth.

Alltag bedeutete für die Tutzinger bis Ende des 19. Jahrhunderts, dass man sein Leben mehr oder weniger in seinem eigenen Dorf zubrachte, ohne viel Berührung mit der Außenwelt. Da empfand man die Sommerfrischler aus der Stadt schon als „Fremde“. Aus einigen Sommerfrischlern wurden Villenbesitzer vor Ort, die ein bisschen „weite Welt“ in das Fischerdorf brachten. Handwerker aus anderen Ländern wurden auch damals schon benötigt. Sie kamen, blieben und einige davon sind inzwischen „alte“ Tutzinger Familien. Nach dem 2. Weltkrieg galt es, Ausgebombte, Flüchtlinge, Zurückbleibende zu integrieren, die zwar fremd, aber doch überwiegend deutsch waren.

Zu Beginn der neunziger Jahre sah das dann anders aus: Wer erinnert sich noch an die Asylanten, Sikhs mit Bärten und großen Turbanen, die in der heutigen Rotkreuz-Alm untergebracht waren und von den Tutzingern bestaunt wurden? Dann trafen auch bei uns sog. „Russlanddeutsche“ und Kosovo - Flüchtlinge ein. Jetzt hatten wir es mit fremdsprachigen Zuzüglern aus anderen Kulturen zu tun und Gemeinde, Schulen, Organisationen und Privatleute boten Hilfe an auf dem Weg zur Integration.

Soweit das von außen zu beurteilen ist, ist das wohl in vielen Fällen auch gelungen. Die Akzeptanz der Andersartigkeit von beiden Seiten und der Wille, in Tutzing heimisch zu werden, ergibt die Mischung, die Vielfalt entstehen lässt. Heute sind Mitbürger verschiedener Ethnien, verschiedenen Aussehens und verschiedenster Herkunft selbstverständlich in vielen gesellschaftlichen Bereichen Tutzings vertreten – und das ist gut so!

esch

„Tutzing ist meine zweite Heimat geworden“

Sicher ist vielen Tutzingern schon die schlanke, groß gewachsene, freundlich lächelnde und stets ein weißes Kopftuch tragende Afrikanerin begegnet. Vielleicht ist ihr auch mancher begegnet, als sie wackelig und lachend das Fahrradfahren lernte. Viele haben Naomi Onyango schon erlebt beim Trommeln, dessen Rhythmus einen einfach mitreißt oder als Gospel-Sängerin bei den Blue Notes.

Die Kenianerin ist 26 Jahre alt und in Nairobi geboren, als ältestes von 7 Kindern. Im Anschluss an die Grundschule, in der in Kenia bereits Englisch die Unterrichtssprache ist, verbrachte sie die Schulzeit bis zum Abitur in einem Internat. „Bereits zu dieser Zeit hatte ich den Wunsch, im Ausland zu studieren“, sagt die ehrgeizige junge Frau. Eine Agentur vermittelte Naomi Onyango dann nach Deutschland als Aupairmädchen. Sie war zwar offen für alle Ziele, rechnete aber doch eher damit, in ein englisch- bzw. französischsprachiges Land vermittelt zu werden. Schließlich sprach sie diese beiden Sprachen (natürlich neben ihrer Muttersprache Suaheli) – jedoch nicht deutsch.

Im April 2008 kam sie zu einer Familie mit drei kleinen Kindern nach Tutzing und wurde dort mit offenen Armen aufgenommen. Innerhalb von drei Monaten lernte sie Deutsch, hauptsächlich durch den ständigen Umgang mit den Kindern. Zusätzlich hat sie ihre Deutschkenntnisse in Kursen an der Volkshochschule in Starnberg verbessert. Heute sagt sie: „Ich bin glücklich, ich lebe gerne hier. Meine Gastfamilie ist mein zweites Zuhause, Tutzing ist meine zweite Heimat geworden.“ Das neue Ziel heißt Studium. Vergangenes Jahr hat Naomi Onyango zwei Semester Studienkolleg für Ausländer an der Uni in München als Vorbereitung zum Studium absolviert. Nun hofft sie, mit dem Sommersemester 2012 ihr Wunsch-Studium Biologie an der TU München beginnen zu können. Die angehende Studentin freut sich sehr, dass sie weiterhin bei „ihrer“ Familie in Tutzing wohnen bleiben kann. Sie hat hier viele nette Leute kennen gelernt. Kein Wunder, schließlich gehören immer Zwei dazu! Das weiße Kopftuch trägt sie aus Tradition, übernommen von ihrer Mutter. Sie lacht und sagt: „Es ist mein persönliches Kennzeichen, an dem man mich schon von Weitem erkennt.“ EK



Aufgewachsen in Kenia, jetzt zu Hause in Tutzing

Die bunte Welt der Tutzinger Mitbürger und Nachbarn

Stand Januar 2012 in der Gemeinde Tutzing:
Insgesamt sind 9938 (713) Einwohner in der Gemeinde Tutzing gemeldet, davon sind 713 Angehörige anderer Nationalitäten. Von den 4642 männlichen Einwohnern stammen 301 aus dem Ausland. Und von den 5296 Einwohnerinnen haben 412 eine andere Staatsangehörigkeit. Insgesamt ergibt sich daraus eine „Ausländerquote“ von 7,17 Prozent.

Tutzinger Einwohner aus anderen Nationen

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Staatsangehörigkeit	Anzahl
1. albanisch	1	37. nigerianisch	1
2. bosnisch-herzegowinisch	17	38. ghanaisch	1
3. belgisch	1	39. kenianisch	3
4. bulgarisch	6	40. madagassisch	1
5. dänisch	2	41. marokkanisch	2
6. finnisch	1	42. mosambikanisch	1
7. französisch	10	43. sambisch	1
8. kroatisch	45	44. burkinisch	1
9. slowenisch	2	45. südafrikanisch	4
10. serbisch-montenegrinisch	12	46. namibisch	1
11. griechisch	13	47. tunesisch	3
12. italienisch	43	48. ägyptisch	2
13. lettisch	1	49. brasilianisch	6
14. liechtensteinisch	1	50. dominikanisch	1
15. litauisch	2	51. kanadisch	2
16. luxemburgisch	1	52. kolumbianisch	4
17. mazedonisch	2	53. peruanisch	1
18. niederländisch	18	54. amerikanisch	34
19. norwegisch	3	55. afghanisch	2
20. kosovarisch	20	56. georgisch	3
21. österreichisch	101	57. vietnamesisch	1
22. polnisch	36	58. indisch	1
23. portugiesisch	11	59. indonesisch	1
24. rumänisch	43	60. irakisch	5
25. slowakisch	18	61. iranisch	5
26. schwedisch	6	62. israelisch	1
27. schweizerisch	18	63. japanisch	1
28. russisch	7	64. libanesisch	1
29. spanisch	7	65. philippinisch	17
30. tschechoslowakisch	1	66. koreanisch	2
31. türkisch	31	67. thailändisch	4
32. tschechisch	21	68. usbekisch	1
33. ungarisch	48	69. chinesisch	8
34. ukrainisch	3	70. malaysisch	1
35. britisch	24	71. australisch	2
36. weißrussisch	3	72. neuseeländisch	1
		73. ohne Angaben	1
		74. Mehrfachstaatler	7

Stand Januar 2012 in der Gemeinde Tutzing

BHR Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de



So werd des aber nix

TUTZING REPORT

Eine jordanische Tutzingerin

Samia Gans, 1952 geboren in der Stadt Ajloun in Jordanien, stammt aus einer kinderreichen Familie, sie hat zwei Schwestern und sechs Brüder. Ajloun liegt in der Nähe des Berges Moses und ist eine Hochburg der jordanischen Christen im Westjordanischen Hochland, 70 Kilometer von der Hauptstadt Amman entfernt. Samia Gans kommt aus einer christlich katholischen Familie. Deshalb war es für sie selbstverständlich, 1968 einem Aufruf der Caritas zu folgen, der jordanische Mädchen ermunterte, zu einer Ausbildung als



Die Tutzingerin Samia Gans mit Ehemann Rudi...

Krankenschwester nach Deutschland zu gehen. Gemeinsam mit ihrer Schwester trat sie die Reise nach Köln an. Kaum am Flughafen angekommen, wurden die Schwestern getrennt und in unterschiedliche Krankenhäuser gebracht. Ein Schock für die Beiden, schließlich kannten sie niemanden. Samia Gans kämpfte sich durch, lernte die deutsche Sprache und schloss ihre Ausbildung als Krankenschwester mit Examen ab.

Ihre Schwester hielt den Druck nicht aus und ging nach einhalb Jahren wieder zurück nach Jordanien. Samia schaut nicht verbittert auf diese Zeit zurück, denn schließlich lernte sie 1973 ihren deutschen Mann Rudi in Köln kennen. 1974 erhielt das deutsch-jordanische Paar durch den Jordanischen Bischof in Ajloun den ehelichen Segen. Eine neue berufliche Herausforderung von Rudi Gans führte die beiden 1975 nach Tutzing, seitdem wohnen sie am Schorn. Im gleichen Jahr wurde die Tochter geboren und zwei Söhne folgten. Ihre Familie ist ihr wichtig, hier entwickelt sie Kräfte, damit es allen gut geht. Nach sich selber schaut sie immer erst, wenn alle anderen zufrieden sind.

„Gut sein miteinander“ scheint der Leitsatz in ihrem Leben zu sein, dafür kämpft sie. Ihren Beruf als Krankenschwester hat sie nie aufgegeben. Sie arbeitete im Tutzinger Krankenhaus, pflegt mittlerweile kranke Menschen in deren häuslicher Umgebung. Ihre Heimat Jordanien hat sie nie vergessen. Knapp 30 Jahre, nachdem Samia ihre Schule in Ajloun verlassen hat, in der sie glücklich war, verschaffte sie mit deutschen Freundinnen der Schule eine Heizung. Sie musste früher noch selber Kohlen zur Schule schleppen, damit in Form von kleinen Feuerstellen etwas Wärme in die Unterrichtsräume gebracht wurde. Aus einer Schule wurden inzwischen drei Schulen, die mittlerweile auch eine Heizung haben. Aufgrund von Spendenfreudigkeit kamen kleine

und große Beiträge zusammen. Ursprünglich wollte Samia gar keinen Verein gründen, aber die Spender baten um eine Spendenquittung. So gründete Samia Gans zu ihrem eigenen Erstaunen mit sieben engagierten Frauen die Jordanien-Hilfe e.V..

Ihre Hilfe von Deutschland aus für Jordanien ist nicht unbeachtet geblieben. 2002 hat sie von Kurt Uhlein, dem Vorsitzenden der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft, die goldene Ehrennadeln erhalten, verbunden mit der Ehrenmitglied-



und im Gewand ihrer jordanischen Heimat

schaft. Dies ist eine hohe Auszeichnung, da sie in 50 Jahren erst fünfmal verliehen wurde. Königin Noor war bisher die einzige Frau, die damit ausgezeichnet worden war. Im gleichen Jahr wurden Samia und ihr Mann vom bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber anlässlich des Besuches des jordanischen Königs Abdullah II. und Königin Rania zu einem Empfang eingeladen. Hier betonte Samia in einer Rede, dass ihr die Jugend und insbesondere der Jugendaustausch zwischen ihrem Heimatland Jordanien und ihrer neuen Heimat Deutschland sehr am Herzen liegen. Für sie geht es dabei um Freundschaft und Völkerverständigung. Viele Tutzinger durften schon als ihre Gäste nach Jordanien reisen.

Alle wurden sehr herzlich aufgenommen. Sie bekamen einen tiefen Einblick in die Gastfreundschaft einer arabischen Großfamilie, geprägt von Toleranz, Großzügigkeit und Offenheit. Das sind Werte, die Samia Gans wichtig sind und die sie lebt mit ihrem großen Herzen für die Großen und Kleinen.

GS



H-C BRENNHOLZ
Alexander Corban
Brennholz aus Bayern
Heimgartenstraße 5 • 82327 Tutzing
081 58 - 906389 • Alexander.Corban@gmx.de

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Optik
Adam
82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Neu bei uns George Gina & Lucy

„Ausländer“ – was eigentlich ist das?

Nachdenkliches in Zitaten

„Als ich klein war, glaubte ich, die Ausländer hätten überhaupt keine Sprache, sie täten nur so, als sprächen sie miteinander.“

Jean Cocteau (1889-1963), frz. Dichter, Maler u. Filmregisseur



„Ein Land mit nur einer Sprache und einer Sitte ist schwach und gebrechlich.

Darum ehre die Fremden und hole sie ins Land.“

Stephan I., der Heilige (975-1038), erster König der Ungarn (ungar. István I.)



„Gott zählt auch die Ausländer.“

George Bernard Shaw (1856-1950), irischer. Schriftsteller



„Laß fremde Art doch gelten, selbst dann, wenn sie dich quält! Gar oft ist, was wir schelten, grad was uns selber fehlt.“

Wilhelm Kubnert (1865-1926), deutscher Maler u. Schriftsteller



Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man.

Franz Kafka, Schriftsteller (1883-1924)



„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“

Karl Valentin, Münchener Kabarettist (1882-1948)

DIES und DAS

Nordlicht möchte im Raum Tutzing sesshaft werden. Ich (w.) suche daher eine ruhige Mietwohnung, ca. 120m², 3-4 Zi. Kü-Bad mit Gäste-WC. Seeblick wäre schön, muss aber nicht. Wenn Sie eine ruhige, gepflegte Mieterin wünschen, dann bitte ich Sie um einen Anruf: **0171 – 640 3877**



INS FRÜHJAHR MIT NEUEN KRÄFTEN

DR ALENA JERING
HEILPRAKTIKERIN
15 JAHRE PRAXISERFAHRUNG

Das Frühjahr ist die beste Zeit, um zu entschlacken und die körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern.

Hierzu biete ich folgende Behandlungen an:

- Schmerzfremde Akpunktur
- Entspannende chinesische Heilmassage (Tuina) durch Therapie mit tibetischen Klangschalen
- Individuell zusammengestellte chinesische Kräuterrezepturen
- Ernährungsberatung (basische Ernährung zur Entgiftung)

So werden viele Symptome und Krankheiten alternativ erfolgreich behandelt. Gerne berate ich Sie in einem persönlichen Termin.

Praxis für chinesische Medizin
Traubingerstr. 8
82327 Tutzing
Tel: 08158 906210

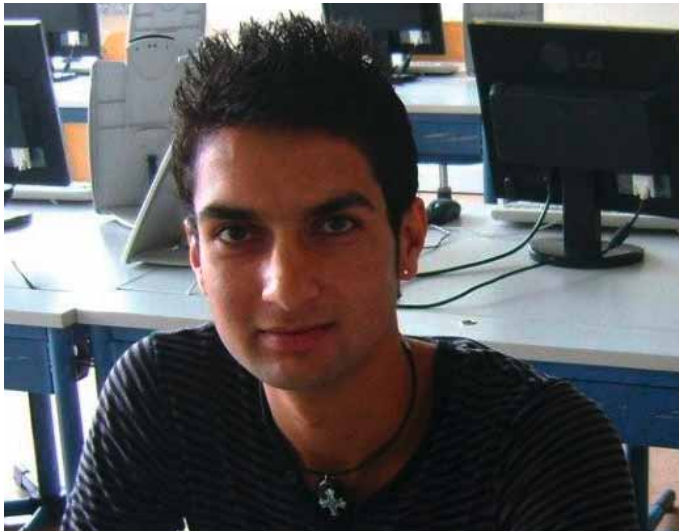


TUTZING REPORT



Von Afghanistan nach Tutzing – Leben in der Tabaluga AWG

Ich heiße Hamid und bin 2010 als unbegleiteter jugendlicher Flüchtling von Afghanistan nach Deutschland gekommen. Schon bald hat das Jugendamt München einen Platz für mich gefunden: Die Außenwohngruppe der Tabaluga Jugend- und Kinderhilfe in Tutzing. Darüber bin ich sehr froh, denn nicht alle jugendlichen Flüchtlinge haben das Glück, in so einer Einrichtung zu leben. Das weiß ich von anderen, die mit mir aus Afghanistan geflüchtet sind.



Hamid aus Afghanistan in der Schule und bei der ersten Dampferfahrt auf dem Starnberger See

Vieles ist hier anders als in meinem Heimatland, aber ich habe mich schon ganz gut eingewöhnt. Ich finde es sehr schön, dass ich hier ein eigenes Zimmer habe, wo ich in Ruhe lernen oder Musik hören kann. Aber manchmal fühle ich

mich dort einsam, vor allem nachts, denn vorher habe ich immer mit mehreren Verwandten zusammen in einem Raum gelebt. Wenn ich krank bin, vermisse ich meine Familie besonders, auch wenn ich von meinen Betreuern gut versorgt werde. Ich bin froh, dass sich mein Bezugsbetreuer Iffi, die anderen Betreuer, meine Vormundin und viele andere Leute so um mich kümmern und mir immer helfen. Natürlich gibt es in der Wohngruppe manchmal Probleme, auch mit den anderen Jugendlichen, aber mit seinen Eltern und Geschwistern würde man sich ja auch streiten.

Beheimatung gesucht: Junge Menschen aus dem Land ihrer Eltern vertrieben

Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingskinder ist schwer zu schätzen, ihre Zahl hat sich jedoch von 2009 bis heute in München mit nahezu 1000 Jugendlichen fast verdoppelt. Meist kommen sie im Alter von 16 oder 17 Jahren, derzeit vor allem aus Afghanistan. In den meisten deutschen Bundesländern werden viele unbegleitete jugendliche Flüchtlinge wie Erwachsene in Asylbewerberheimen untergebracht oder landen in Abschiebehaft. Sie stecken in einer Zwickmühle zwischen Jugend- und Ausländerrecht, da sie sich nicht eindeutig nur als Flüchtling definieren lassen, sondern nach dem Jugendrecht auch schutzbedürftige Minderjährige sind. Seit der Neufassung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes 2005 sind die Jugendämter explizit dazu verpflichtet, sie vorläufig in einer geeigneten Einrichtung unterzubringen. Oft müssen die Jugendlichen trotzdem in Gemeinschaftsunterkünften wohnen, ohne sozialpädagogische Betreuung, ohne die Möglichkeit zu Ausbildung oder Schulbesuch, aber mit Genehmigung des Jugendamtes. In München sei die Weitervermittlung aus den Erstaufnahmeeinrichtungen durch die Vielzahl von jugendlichen Flüchtlingen im Moment „stark verzögert“, war zu lesen. Weiter vermittelt werden die Jugendlichen auch an Jugendhilfeeinrichtungen von freien Trägern. Solch ein freier Träger ist z.B. die „Tabaluga Jugend- und Kinderhilfe“ in Tutzing.

Es ist eben wie in einer Familie und die anderen Jugendlichen sind ja fast wie Geschwister. Wir machen gemeinsame Unternehmungen, darauf habe ich nicht immer Lust, aber eigentlich gefällt es mir schon. Ich kann auch ins Fitness-Studio gehen und nach München fahren, das mache ich gerne. Gut finde ich, dass wir in der AWG Dienste haben, Tischdienst, Einkaufsdienst usw. und dass wir unsere Wäsche und unser Zimmer selber machen müssen. Das braucht man für die Zukunft. Dass ich in die Schule gehen und lernen kann ist sehr wichtig für mich.

Die deutsche Sprache habe ich ganz schnell gelernt. Ich gehe auch in Therapie, das tut mir gut und hilft mir. Wir haben Regeln in der AWG, das muss so sein, aber ich finde nicht, dass ich zu wenige Freiheiten habe. Ich weiß schon, dass andere Jugendliche mit 16 viel mehr dürfen, aber das macht mir nichts aus. Manchmal habe ich Probleme mit dem deutschen Essen, vor allem abends die Brotzeit ist sehr ungewohnt für mich. Wenn ich afghanisch für die ganze AWG kochen kann, dann freue ich mich.

Ich möchte gerne eine Ausbildung als Krankenpflegehelfer machen und habe auch schon Praktika im Benedictus Krankenhaus und bei der Ambulanten Krankenpflege gemacht. Das hat mir gut gefallen. Ich hoffe, dass das mit meiner Ausbildung klappt, aber einfach wird es sicher nicht werden. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die für mich da sind und ich muss sagen, dass ich Tabaluga ganz toll finde.

Kosovo – München – Tutzing - eine Familie bleibt zusammen

Noch vor Beginn des Kosovokrieges erfüllte sich für Zymeri sein Traum, in Deutschland arbeiten zu dürfen; das ist jetzt fast 20 Jahre her. Bei Freunden in München fand er Unterkunft, ebenso eine Anstellung in einer Landschaftsgärtnerei. Sein Albtraum blieb jedoch bestehen: Was passiert mit seiner Frau und den beiden Kindern? Vor sieben Jahren konnten sie nach München kommen, im Gepäck die grauenvollen Erlebnisse des Krieges. Es gibt Fügungen und Zufälle, Verwandte des Albaners putzten im Fitness-Studio hier, Firma Heirler hatte eine Wohnung zu vermieten, pries sie im Studio an, am nächsten kam der Zymeri, mietete und zog mit der Familie ein. Gaby Heirler kümmerte sich rührend um die Ehefrau, die kein Wort verstand und außerdem fast nichts sah. Das 14jährige Mädchen Dorentina, ebenso der 10jährige Floridon besuchten Dank der früheren Rektorin Seitz hier die Schule. Sie bemühten sich sehr, die deutsche Sprache zu erlernen, eine schwierige Aufgabe, für die Mutter noch schwerer. Familie Heirler hörte nicht auf damit, den Mietern zu helfen, wo es nur ging. Besuch der Augenklinik in München, notwendiger Arztbesuch bei einer Frauenärztin, Operation und alles ohne Verstehen, jedoch mit Albanerinnen, welche Gaby Heirler organisierte. Und alles für Muslime, welche ganz streng ihren Moschee-Besuch in München absolvierten, mit Freunden sich treffen zum gemeinsamen Gebet und Essen und der Angst im Bauch, dass ihre Aufenthaltsgenehmigung nicht verlängert wird. Sie alle, die Familie und ihre Freunde, wollen nicht nur sich hier integrieren, sie wollen sich anpassen, nicht auffallen und ja nichts Unrechtes tun. Beide Kinder besuchten eine Integrationsklasse in einer Münchner Schule für ihren Hauptschulabschluss, Dorentina bekam bei einem hiesigen Zahnarzt eine Ausbildungsstelle, besucht zweimal die Woche die Berufsschule in Starnberg, liest viel wegen der Rechtschreibung. Bruder Floridon hofft auf die Lehrstelle bei einem Schreiner. Mama Frikrie werkelt (mit einer Brillen-Sonderanfertigung vom Peter Gsinn) beim Vinzenz Murr, wobei die Angestellten sich bestens um Verständigung bemühen. Dankbar für alle Hilfe, fühlen sich die Muslime bei uns und mit uns wohl. /C



Ihr Pflegepartner am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Hauskrankenpflegekurse
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

»Zeitungen sind die Sekundenzeiger der Geschichte«

Arthur Schopenhauer (1788–1860), dt. Philosoph



Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen?

Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner aus Ihrer Region. Wir garantieren Ihnen:

- marktgerechte Kauf- und Mietpreisermittlung
- vielseitige Vermarktungsinstrumente
- kostenfreien Vermieterservice

Gerne übernehmen wir für Sie den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie. **Tel. 08157 / 99 66 66.** Weitere Informationen unter www.see-immo.de

ivd
BELLEVUE
BELLEVUE
IHK

STARNBERGER SEE®
IMMOBILIEN

Starnberger See Immobilien | Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

Der Ausländerbeirat des Landkreises - ein Tutzinger ist der Chef



Albert Lutz, 1. Vorsitzender

Mehr als 13.000 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger leben im Landkreis Starnberg unter uns und mit uns. Für diese ausländischen Mitbürger engagiert sich ein Ausländerbeirat, den der kürzlich verstorbene Fritz David 1974 initiiert hat. Der Beirat besteht aus 15 gewählten, ehrenamtlichen ausländischen Mitgliedern sowie vier bestellten Vertretern aus Landratsamt, Schulamt und der Agentur für Arbeit. Die ausländischen Beiratsmitglieder kommen aktuell aus Serbien, Österreich, Polen, Malaysia, Russland, USA, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Italien und der Schweiz.

Der Ausländerbeirat hat die Aufgabe, Verständnis für die besonderen Anliegen der ausländischen Mitbürger zu wecken und deren Interessen zu vertreten. Er nimmt sich der sozialen, schulischen, kulturellen, ausländerrechtlichen und arbeitsrechtlichen Belange der ausländischen Mitbürger an. Der Ausländerbeirat soll die Organe und die Verwaltung des Landkreises in allen Fragen, die Ausländer in besonderer Weise betreffen, beraten und die besonderen Anliegen von ausländischen Mitbürgern an die Behörden des Landkreises heran tragen.

Albert Lutz, Vorsitzender des Ausländerbeirats, ist 68 Jahre alt, gebürtiger Österreicher und stammt aus Vorarlberg. Er kam 1964 nach München, absolvierte die Akademie für das Grafische Gewerbe und lebte von 1970 bis 1991 in Spanien und Portugal, wo er für einen Deutschen Konzern im Management tätig war. Danach kehrte er nach Deutschland zurück und übernahm verschiedene Führungsaufgaben in grafischen Betrieben. 2004 zog Lutz mit seiner Frau nach Tutzing, da ihm die Gegend besonders gut gefiel und ideal erschien, um seinen Ruhestand hier zu verbringen. Seit 2009 ist Lutz Mitglied und war seitdem 2. Vorsitzender des Ausländerbeirats Landkreis Starnberg, bevor er 2011 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Der Ausländerbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium, das landkreisweit arbeitet und vom Landratsamt Starnberg gefördert wird. Dadurch trifft er bei Behörden und Ämtern auf hervorragende Akzeptanz und hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Einmal monatlich tritt der Ausländerbei-

rat zu einer Organisationsbesprechung zusammen, in der Projekte erörtert und geplant werden. Zwei Mal jährlich findet eine öffentliche Sitzung statt, an der auch die bestellten Mitglieder von der Agentur für Arbeit, dem Schulamt und dem Landratsamt teilnehmen, um die Aktivitäten zu koordinieren.

Der Ausländerbeirat konzentriert in nächster Zukunft seine Tätigkeit verstärkt auf die Förderung der Integration ausländischer Mitbürger. Dabei will er auf die laufenden Integrationskurse aufmerksam machen und auch die Familienmitglieder der Zuwanderer dazu motivieren, die angebotenen Deutschkurse zu besuchen. Seine Beratungstätigkeit soll in Zukunft näher an die Gemeinden herangebracht werden. Außerdem arbeitet der Ausländerbeirat intensiv in sozialen Netzwerken mit, wie KOKI (Koordinierter Kinderschutz, Netzwerk frühe Kindheit), Deutscher Kinderschutzbund und Familienzentrum Starnberg.

Der Aufenthalt ausländischer Mitbürger findet seine Regelung in der bestehenden Gesetzgebung. Die Strukturen sind jedoch nicht immer leicht durchschaubar und hier will der Ausländerbeirat vor allem wegweisend helfen. An den Beratungstagen bietet er Hilfestellung bei Verwaltungsabläufen an und kann sich in vielerlei Beziehung für die Lösung von Problemen einsetzen, die sich für ausländische Mitbürger ergeben. Sollten dabei Mängel oder verbesserungswürdige Situationen erscheinen, kann er Anträge und Anregungen bei den Behörden einbringen.

Da es aus Datenschutzgründen praktisch nicht möglich ist, an den Kreis ausländischer Mitbürger direkt heranzukommen, legt der Ausländerbeirat immer wieder großen Wert auf die Publikation seiner Tätigkeit, um seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen und so gesteigerte Aufmerksamkeit innerhalb des relevanten Personenkreises zu erlangen.

Eine wesentliche Aufgabe des Ausländerbeirats ist es auch, sich für die Öffnung der einheimischen Bevölkerung einzusetzen, damit die Belange der ausländischen Mitbürger besseres Verständnis finden. Aufgrund der oft defizitorientierten Berichterstattung in den Medien wird das Migrantentbild in der Öffentlichkeit im Wesentlichen vom Problemblick geprägt. Dabei ist doch ein Schwerpunkt der Integration, die mitgebrachten Kompetenzen und Fähigkeiten der Zuwanderer anzuerkennen und die dadurch entstehende Vielfalt in der Region als Bereicherung für die gesamte Gesellschaft, in der wir leben, zu verstehen. Ein namhafter Beitrag dazu ist das alljährliche Straßenfest, das wieder am 22. und 23. Juni 2012 auf dem Kirchplatz in Starnberg stattfindet.

A. Lutz/lesch

RELAZZO
DAS TERRASSENSYSTEM
VON REHAU

Die Terrasse gewinnt als Design-Element immer mehr an Bedeutung. Herkömmliche Materialien weichen innovativen Verbundwerkstoffen.

schreinerei schäfer

www.tutzinger-schreinerei.de
www.energieberater-oberland.de
heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Ein Stückchen Japan in Tutzing

Der Lebensmittelpunkt der Familie Correns lag viele Jahrzehnte in fernöstlichen Ländern. China und Japan, sie prägten sein Leben.



Das Correns-Haus - Japan-Flair in Tutzing

Claus Correns wurde 1909 in Ostpreußen geboren, dort verbrachte er auch seine Jugend. Nach der Schulzeit und Ausbildung zum Großhandelskaufmann ging der junge Mann mit 26 Jahren für die Export- und Importfirma Simsen für sieben Jahre nach China, in die Mandschurei. Mit Erfolg baute er dort das Handelshaus für Maschinen -und Anlagenbau zu einem bedeutenden Unternehmen aus. Außer Englisch ka-

men ihm besonders die Sprachkenntnisse in Chinesisch und Japanisch zugute. 1942, als die Geschäfte kriegsbedingt in China nicht mehr so gut liefen, übernahm Correns in Japan die Geschäftsleitung der Fa. Simsen. 1948 gründete er, inzwischen fast zum Japaner geworden, eine eigene Export- und Importfirma. Die Geschäfte entwickelten sich sehr gut, so dass er bis zu 150 Mitarbeiter beschäftigte. Nach einiger Zeit übernahm ein Geschäftsführer die Verantwortung, dieser führt bis heute in Tokio die Firma Correns und Co erfolgreich weiter. 1954 hat Claus Correns seine Frau Ursula, zum Leidwesen der Schwiegermutter, in Japan nach hinduistischen Ritualen in einem Tempel geheiratet. Der Vater wollte zur Weiterführung seines Unternehmens unbedingt einen Sohn, weil es im Land der aufgehenden Sonne damals völlig unüblich war, dass eine Frau eine Firma übernehmen konnte. Es blieb aber bei drei Töchtern. Diese besuchten in Japan die Deutsche Schule, Ursula die jüngste, schloss dort mit dem deutschen Abitur ab. Bei einer Urlaubsfahrt führen Correns durch Oberbayern. Dabei sah eine Tochter das Schullandheim Neubeuern bei Rosenheim. Sie äußerte sich spontan, da will ich hin. Dies war den Eltern sehr lieb, da sie schon die Rückkehr nach Deutschland planten. Zu dieser Zeit hatten sie bereits ein Domizil in Feldafing, in dem sie bei Urlaubsaufenthalten in Deutschland wohnten. Ihr Augenmerk richtete sich schon längere Zeit auf ein Grundstück am See. Bei den Spaziergängen am See lernten sie den besonderen Reiz von Tutzing kennen. Über einen Makler fanden sie dann das schöne Grundstück an der Brahmspromenade. Dort bauten die Eheleute Correns ihren großzügigen Ruhesitz mit vielen japanischen Elementen und Details auf. Claus Correns ist 1997 verstorben, aber seine Frau Ursula, inzwischen 94 Jahre alt, lebt noch immer in diesem Haus und hütet viele japanische Kostbarkeiten. Heute noch kommen japanische Architekten und studieren das Haus, um Erkenntnisse zu sammeln, wie man japanische Baukunst in Europa verwirklichen kann. Auf die Frage an Ursula Correns, was sie vom Land des Lächelns vermisst, kommt spontan die Antwort: Die Hilfsbereitschaft und die unwahrscheinliche Freundlichkeit der Menschen.

PGs

20 Jahre

TELEGYM

die Kultserie im Bayerischen Fernsehen.

Schlank, gesund & schön

Unter einer Traumfigur versteht jeder etwas anderes – aber in einem sind sich alle einig: Ein flacher Bauch, ein knackiger Po und straffe Beine gehören einfach dazu! Die Fitness-Expertin Nina Winkler hat die besten Übungen für Sie zusammengestellt.



TELE-GYM 36, Bestell-Nr. 1153, DVD Länge 110 Min., € 21,90

RSF

Film + Video GmbH · Grubenweg 6 · 82327 Tutzing
T 08158-99 54 99 · Online-Shop: www.telegym.de

*Ihr
Tutzinger
Immobilienmakler
Bernhard Pfeufer*

Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing

Tel. 08158/7840 o. 6132
Fax 08158/7662
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



• Tutzinger Ferienpass

Ab sofort kann im Rathaus der Münchner Ferienpass und der Münchner Familienpass erworben werden. Jeden Donnerstag von 13- 15 Uhr wird der Pass von der Jugendpflegerin Nicola Lindorfer im Rathaus (Zimmer 5) verkauft.

Der Ferienpass 2012 ist für alle Kinder und Jugendlichen von 6–17 Jahren, die ihre Ferien in München und Umgebung verbringen wollen. Er bietet viele Gutscheine und Tipps für Unternehmungen in und um München zu kostenfreien bzw. stark ermäßigten Preisen, z.B. kostenlos im Olympiapark Eislaufen, Museen besuchen oder tolle Führungen mitmachen. Für sechs –bis 14jährige kostet der Münchner Ferienpass 14 Euro. Er beinhaltet die kostenfreie Bädernutzung, die MVV Nutzung in den Sommerferien und das Ferienpassprogramm. Für Jugendliche von 15 bis einschließlich 17 Jahre ist keine MVV-Nutzung enthalten, für sie kostet der Pass 10 Euro.

Um den Ferienpass zu erwerben ist ein Passbild notwendig! Der Münchner Familienpass bietet Ermäßigungen, Gutscheine, Anregungen und exklusive Angebote. Er soll Familien im Alltag und bei der Freizeitgestaltung finanziell entlasten. Beispielsweise enthält der Familienpass einen Gutschein für freien Eintritt in ein M-Bad, gültig für einen Erwachsenen und ein Kind, sowie viele Ermäßigungen für Restaurants, Biergärten oder Museen. Der Familienpass gilt für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder bis einschließlich 17 Jahre und kostet 6 Euro, er ist bis zum 31. 12. 2012 gültig.



• Bahnhofsumbau

Für den Schienenersatzverkehr und den Schienennotverkehr (bei unerwarteten Ausfällen der Bahn) wurden mögliche Flächen ermittelt. Am und um den Bahnhof wird es bereits ab 2012 Behinderungen geben, da der Umbau zur Barrierefreiheit des Bahnhofs ebenso beginnt, wie Weichen- und Gleiserneuerungen und die Baumaßnahmen an der Bahnüberführung Lindemannstraße. Details zu den Haltestellen und den dort erforderlichen Änderungen der Parkregelung folgen, wenn derzeit noch offene Fragen durch die Rathausverwaltung geprüft wurden.



• Tempokontrolle

Die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer im Ort und den Ortsteilen wird bis ca. Ende März mit mehreren Messgeräten erfasst. Danach wird über weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit (z.B. Geschwindigkeitskontrollen) beraten.



• Wasserpreis

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Abwassergebühren rückwirkend ab 1.1. 2011 von 2,61 Euro/m³ auf 2,08 Euro/m³ zu senken. Eine Satzungsänderung wird erst noch erfolgen. Auch die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabebesatzung wird überprüft.



SCHLAGLICHT

Der ortspolitische Kommentar

Kann eine Firmenpräsentation die Basis für eine Gemeinderatsentscheidung über eine wichtige örtliche Weichenstellung in Sachen Energie und Umwelt bilden?

Durchaus, wenn diese Präsentation von den Promotoren des Projekts, das die Gemeinde und seine Bürger elementar betrifft, nicht die einzige Basis sachgerechter Willensbildung bleibt. Genau dieses Defizit aber weist die Unterlage aus, die der Erste Bürgermeister den Gemeinderäten für die Beratung über das Geothermiewerk in Bernried / Tutzing-Süd Mitte Februar zukommen ließ.

Es handelte sich um die originalgetreue Präsentation der Projektfirma BE Geothermal GmbH, von der gewiss weder verlangt werden kann noch zu erwarten ist, dass sie selbst begründete Zweifel an der energetischen und wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit des in der Höhenrieder Flur geplanten Kraft- und Wärmewerkes publiziert, an den Auswirkungen auf Natur und Landschaft, auf Verkehr und Lärm. Solche Einwände aber haben Bund Naturschutz und Bürgerinitiativen in seriösen und fundierten Stellungnahmen in Fülle vorgebracht. Immerhin wachsen mit der Tiefenbohrung (bis fast 5000 Meter) und danach Bohrtürme, Pipelines, Produktionswerke und Betriebsgebäude heran, die sich ohne die Infrastruktur drumherum hektarweit erstrecken. Zum Vergleich: Der Flächenverbrauch entspricht dem Dreifachen des benachbarten Höhenrieder Klinikareals. Nur dass es auf und um das Werksgelände deutlich lebhafter zugehen wird.

Begründet wird das industrielle Großprojekt mit dem ökologisch gebotenen Umstieg auf erneuerbare Energien. Und wer wagt es, sich hier dem hoch subventionierten Megatrend, an den sich Windmüller, Sonnenkraftgläubige und Maisanbauer profitabel anhängen, in den Weg zu stellen? Die auf Jahrzehnte feste Einspeisevergütung lockt und verdrängt die Sorgfalt einer pflichtgemäßen Abwägung im konkreten regionalen Umfeld. So können sich die Betreiber mit der Wärmeausbeute der Bernrieder Tiefengeothermie schon deshalb nicht begnügen, weil nur die Erzeugung von Strom jene rentierlichen Vergütungen bringt, die alle Haushalte ungefragt per Umlage bezahlen. Für das Wärmeangebot müsste man direkt zahlende Abnehmer finden, die es aber in diesem Umfeld nicht in ausreichender Zahl gibt. Es sei denn, die Gemeinde Tutzing ließe sich auf eine Fernwärmeversorgung aus dem Bernrieder Heizkraftwerk ein, was kaum zu stemmende Gemeindemittel für entsprechende Investitionen verlangen würde.

Bitte richtig verstehen: Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist eine Herausforderung, der sich die Deutschen in allen Gemeinden stellen müssen und - so die Umfragen - auch stellen wollen. Aber dieser Goodwill darf nicht nach Rasenmähermethode planiert werden, sonst geht die Wende in die falsche Richtung. Die Ernüchterung zum Beispiel über die Effizienz der milliardenschwer geförderten Sonnenkraft hat schon gallopartig eingesetzt.

So soll sich der Gemeinderat bei seiner künftigen Befassung bitte nicht mit bloßen Firmenprospekten abfinden lassen. In seiner Verantwortung hat er Anspruch auf mehr.

Wie ich es sehe

NPD verbieten - geht das?

Nach den Mordanschlägen einer braunen Terrorgruppe fordern namhafte Vertreter aller im Bundestag vertretenen politischen Parteien ein Verbot der NPD. In einer rechtsstaatlichen Demokratie ist ein Parteiverbot aber keine Frage des politischen Willens, es gelten vielmehr strenge rechtliche Voraussetzungen. Denn grundsätzlich gehören zur Demokratie die politische Meinungsvielfalt und eine offene Parteienlandschaft. Unsere Verfassung begründet allerdings auch eine streitbare, wehrhafte Demokratie. In einer Reihe von Bestimmungen trifft das Grundgesetz Vorkehrungen zur Verteidigung seiner freiheitlichen demokratischen Grundlagen gegen Angriffe von innen und außen. Es enthält ein Instrumentarium, mittels dessen die verfassungspolitische Idee einer verteidigungsbereiten, gegenüber ihren Feinden „streitbaren“ Demokratie durchgesetzt werden soll.

Insbesondere die Möglichkeit eines Parteiverbots nach Art. 21 Abs. 2 des Grundgesetzes ist Ausdruck jener Entscheidung des Grundgesetzes für eine streitbare und wehrhafte Demokratie. Nach dieser Bestimmung sind politische Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer



Prof. Hans Papier aus Tutzing, langjähriger Präsident des Bundesverfassungsgerichts

Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, verfassungswidrig. Über die Frage der Verfassungswidrigkeit kann allerdings allein das Bundesverfassungsgericht entscheiden. Dies ist in der Geschichte der Bundesrepublik bislang erst zweimal geschehen, und zwar in den 1950er Jahren mit dem Verbot der SRP und der KPD.

Eine Partei ist nicht schon dann verfassungswidrig ist, wenn sie die objektiven Prinzipien einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung nicht anerkennt; es müsse vielmehr eine aktiv-kämpferische, aggressive Haltung gegenüber der bestehenden Ordnung hinzukommen. Ein Verbotsverfahren gegen die NPD war vor einigen Jahren eingeleitet worden, es scheiterte letztlich eher aus formalen Gründen an der V-Leute-Problematik. Jedenfalls ist damals keine inhaltliche Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Frage der Verfassungswidrigkeit jener Partei getroffen worden. Das Verbotsverfahren war vielmehr eingestellt worden. Das Bundesverfassungsgericht erkannte ein nicht behebbares Verfahrenshindernis: Die Staatsfreiheit war nicht hinreichend gesichert. Das galt für das angebotene Tatsachenmaterial wie auch für die Führungsebene der NPD während des laufenden Verbotsverfahrens.

Was die sachlichen Voraussetzungen für ein Parteiverbot anlangt, so ergeben sich die Maßstäbe noch immer im Wesentlichen aus den Verbotsentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts aus den 1950er Jahren. Was die aktuelle Lage im Hinblick auf die NPD und im Zusammenhang mit den Gewalttaten der „NSU“ betrifft, kann in aller Kürze auf

NEU im Sortiment:
VITALPILZE
Naturheilkraft mit Tradition - neu entdeckt!
Infos im Laden
Bio Markt Tutzing
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30, Sa. 8.30-13.00
AURO NATURFARBEN Fachabteilung
Vital Naturkast & Feinkast
Hallberger Allee 12 - 08158-7282

folgendes hingewiesen werden: Mordanschläge sind mit der Grundordnung, die es zu schützen gilt, schlechthin unvereinbar. Allerdings muss die Bekämpfung der Grundordnung dieser Partei selbst zurechenbar sein. Verwerfliche Taten einzelner Mitglieder oder Anhänger reichen nicht aus. In einem Verbotsverfahren muss bewiesen werden können, dass die Partei als solche die freiheitliche demokratische Grundordnung bekämpft. Die Partei – und nicht nur einer oder einzelne ihrer Funktionäre – müsste in diese mörderischen Anschläge in irgendeiner Form verwickelt sein. Eine verbale Distanzierung führender NPD-Funktionäre von den mörderischen Gewalttaten kann sicherlich nicht reichen, andererseits müssen der Partei diese Taten zurechenbar sein, etwa weil sie mit den Tätern und ihren Gehilfen verflochten ist und sich in diesen Taten die wahren Tendenzen und Ziele der Partei manifestieren.

Eine Verfassungsfeindlichkeit der NPD kann sich aber auch aus anderen, mit den Mordtaten der „NSU“ nicht in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Gründen ergeben. Aber immer muss der Nachweis zu erbringen sein, dass die Partei selbst eine aktiv-kämpferische, aggressive Haltung gegenüber den obersten Prinzipien einer freiheitlichen demokratischen Grundordnung an den Tag legt.

Im Augenblick muss man allerdings die Sorge haben, dass in der Politik zwei Fragen wieder einmal nicht klar auseinander gehalten werden: Die erste – juristische – Frage lautet: Kann vor dem Bundesverfassungsgericht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nachgewiesen werden, dass die NPD verfassungsfeindlich ist? Erst wenn diese Frage positiv beantwortet ist, stellt sich die zweite – politische – Frage: Soll ein neues Verbotsverfahren eingeleitet werden? Man musste in den letzten Wochen die Befürchtung haben, dass sich die Politik für einen neuen NPD-Verbotsantrag entscheidet, ohne vorher die Erfolgsaussichten genau zu prüfen. Die Politik sollte sich daher hüten, wieder in eine unsägliche Falle hineinzulaufen und den zweiten vor dem ersten Schritt zu tun. Ein zweites Scheitern würde einen ganz fatalen Schaden für die politische Kultur in diesem Land anrichten. Man kann nicht bestreiten, dass eine Partei im braunen Spektrum unserer Demokratie abträglich ist. Allerdings darf man die rechtsstaatlichen Voraussetzungen eines Verbots nicht aus den Augen verlieren.

Prof. em. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier

UNSERE GEMEINDE

Neue Bahnunterführung: Tutzing wird besser erreichbar

Der Erste Bürgermeister freut sich: Endlich eine überfällige Verbesserung von Tutzings Infrastruktur! Das Staatliche Bauamt Weilheim wird gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG ab Mitte Februar 2012 die Bahnunterführung an der Lindemannstraße (St 2066) in Tutzing abbrennen und neu errichten. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis November 2012. Für den Winter wird im Anschluss eine provisorische Durchfahrt unter dem neuen Bauwerk erstellt. Im April 2013 werden die Straßenbauarbeiten dann in Richtung Westen fortgesetzt.

Der Neubau ist aufgrund des Zustandes der Brücke dringend erforderlich. Bei dieser Gelegenheit wird die Durchfahrts Höhe und Breite der Staatsstraße entsprechend erhöht sowie die gesamte Linienführung am Lindemannberg verbessert. Auch für die Fußgänger und Radfahrer wird die Sicherheit durch den Neubau und die Verbreiterung von Geh- und Radwegen sowie den Einbau einer Querungsinsel im Bereich der bestehenden Fußgängerampel deutlich verbessert.

Für den Neubau der Unterführung muss die Staatsstraße 2066 im Bereich des Bahnbauwerkes ab Ende März 2012 voll gesperrt werden.



Freut sich über Straßenfortschritt: Bürgermeister Dr. Stephan Wanner

Der gesamte Busverkehr wird über den Park & Ride Parkplatz abgewickelt, weshalb ca. 30 Parkplätze während der Baumaßnahme wegfallen. Um den Busverkehr ungehindert durchführen zu können, muss der Parkplatz vorab umgebaut werden. Mit Behinderungen im Bereich des Parkplatzes durch den Wegfall von Parkplätzen und den zusätzlichen Bussen ist zu rechnen.

Über den Park & Ride Parkplatz kann kein normaler Umleitungsverkehr stattfinden. Die Umleitung des Gesamtverkehrs findet in beiden Richtungen über die B 2 nach Traubing und Garatshausen statt und ist vor Ort rechtzeitig und ausführlich ausgewiesen. Das Rathaus bittet alle Fußgänger darum, nicht die Gleise zu queren, sondern zur Überquerung die Unterführung am Bahnhof zu benutzen.

Das neue Brückenbauwerk wird zunächst östlich der alten Unterführung komplett neu hergestellt. Der Abbruch der alten Brücke und der Einschub des neuen Bauwerkes erfolgen während einer nächtlichen Vollsperrung der gesamten Gleisanlagen von ca. 105 Stunden Anfang September 2012. Es wird ein Schienenersatzverkehr eingesetzt. Für die Baumaßnahme westlich der Unterführung im Jahr 2013 ist der P+R Parkplatz dann nur aus Richtung Ortsmitte anfahrbar.

Die Umleitung erfolgt ebenfalls über die B 2. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 4,0 Mio. Euro. Kostenbeteiligt sind der Freistaat Bayern, die Deutsche Bahn sowie die Gemeinde Tutzing für den Neubau der Geh- und Radwege.

Neu in Tutzing

TAXI Bamberg

Ihr Chauffeur für alle Fälle
0151/44244243
Schulstr. 8 82327 Tutzing

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

- 2 Tage Skiwochenende** in Ratschings **24. – 25. März 2012**
incl. 1 x ÜF 2 Tage Skipass p. P. **169,- €**
- Cirkus Krone** München **Sa. 31. März 2012** Winter-Programm,
Fahrt incl. Eintritt **ab p. P. 29,- €**
- 4 Tage Osterritt** der Sorben in **Bautzen 6. – 9 Apr. 2012**
Hotel Holiday Inn Bautzen incl. 3 x HP 1x Ausflug Görlitz mit Reiseleitung,
Stadtf. Bautzen und Besuch des Osterritts p. P. **339,- €**
- Tagesfahrt Osterbrunnen** in der Fränkischen Schweiz
14. Apr. 2012 incl. Schnapsprobe p. P. **35,- €**
- 2 Tage Osterbrunnen** in der Fränkischen Schweiz **14. – 15. Apr. 2012**
incl. Stadtführung in Bayreuth 1xHP und Schnapsprobe p. P. **109,- €**
- 4 Tage Lago Maggiore 28. Apr. – 1. Mai 2012**
incl. 3 x HP, Rundfahrt um den See mit Reiseleitung,
Schiffahrt zu den schönsten Inseln p. P. **259,- €**
- 3 Tage Dresden** mit Semper Oper **4. – 6. Mai. 2012**
incl. 2 x ÜF in Mittelklasse Hotel, 1 x Opernkarte „La Traviata“
Kat. 5 und Stadtführung **ab p. P. 289,- €**
- Muttertagsfahrt nach Bamberg 2 Tage 12. – 13. Mai 2012**
incl. Stadtführung in Bamberg 1xHP und Eintritt Gartenschau p. P. **129,- €**
- 3 Tage Maria Taferl / Mariazell 13. – 15. Mai. 2012** incl. 2 x HP
im Hotel Drei Hasen und Besichtigung der Wallfahrtskirchen
in Maria Taferl/Mariazell p. P. **199,- €**
- 4 Tage Floriade in Venlo** Weit-Gartenausstellung **17. – 20. Mai 2012**
incl. 3 x ÜF im mittelklasse Hotel und 1 x Eintritt
in die Welt-Gartenausstellung p. P. **299,- €**
- 1 Tag Donau in Feuerzauber Sa. 26. Mai 2012**
incl. Schiff. mit Abendessen ab Passau p. P. **69,- €**
- 6 Tage Glacier- & Bernina Express 26. – 31. Mai 2012**
incl. 5 x HP, Fahrt mit dem Glacier- und Bernina Express,
Fahrt nach Zermatt p. P. **639,- €**
- 1 Tag zum Abensberger Spargel 2. Juni 2012**
mit Besuch des Vogelparks + Vorführung p. P. **30,- €**
- 5 Tage Mecklenburger Seenplatte 13. – 17. Juni 2012**
incl. 4 x HP 3 x Ausflüge mit Reiseleitung p. P. **349,- €**
- 4 Tage Erzgebirge/Oberwiesental 7. – 10. Juni 2012**
incl. 3 x HP im Hotel Vier Jahreszeiten, Kurtaxe und 2 Ausflüge
mit Reiseleitung p. P. **239,- €**
- 5 Tage Wachau 24.–28. Juni 2012**
incl. 4 x HP, Donauschiffahrt, Heurigenbesuch + Musikabend p. P. **392,- €**
- 1 Tag Donau in Flammen Sa. 14. Juli 2012**
incl. Schiff. mit Abendessen ab Passau p. P. **69,- €**
- 4 Tage Domstufenfest in Erfurt** mit einer Oper von Verdi
16. – 19. Juli 2012 incl. 3 x HP, Stadtbesichtigung in Weimar
und Erfurt mit Reisel., 1 x Eintritt in die Oper p. P. **349,- €**
- 8 Tage Ostsee** Bade und Kururlaub in Swinemünde
28. Juli – 4. Aug. 2012 incl. 7 x HP, Begrüßungsdrink,
2 x Kurbehandlung pro Tag p. P. **639,- €**
- 3 Tage Opernfestspiele Verona 27. – 29. Juli 2012**
incl. 2 x ÜF, Stadtf. Verona und 1 x Eintritt in Aida oder Carmen p. P. **219,- €**
- 7 Tage Inselhüpfen die Perlen der Nordsee 8. – 14. Juli 2012**
incl. 6 x HP Ausflug nach Helgoland, Norderney,
Mayer Werft und Küste laut Programm p. P. **629,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom Traubinger-Reiseservice
Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de



Träume werden Wirklichkeit...



Planen

Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung



Bauen

Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau



Wohnen

...kann so einfach sein.

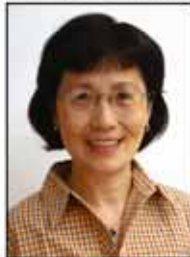


Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Traditionelle Chinesische Medizin

In Tutzing, Lindemannstraße 18, gegenüber des neuen Tengelmanns, führe ich, Frau Xinghang Zou, staatl. geprüfte Heilpraktikerin, meine Praxis.

Ich erwarb in China eine langjährige medizinische Ausbildung und Praxis und biete das gesamte Spektrum der **Traditionellen Chinesischen Medizin**: Akupunktur, Tuina-Massage, Chinesische Kräutermedizin, Schröpfen, Moxibustion, Diätetik, Qi Gong.



康

Sprechstunden: Termine nach Vereinbarung.
Tel: **08158/459 048** oder Mobil: **0176/22179872**

Reinhold Terske Gärtner



Gartenservice

Grabbeepflanzung und -pflege

- Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
- Balkon- und Gartenbeepflanzung
- Laub entsorgen - Rasen mähen
- Hecken schneiden

Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161
mailto: ruk.terske@t-online.de

Ihr Steinmetz
Schubert

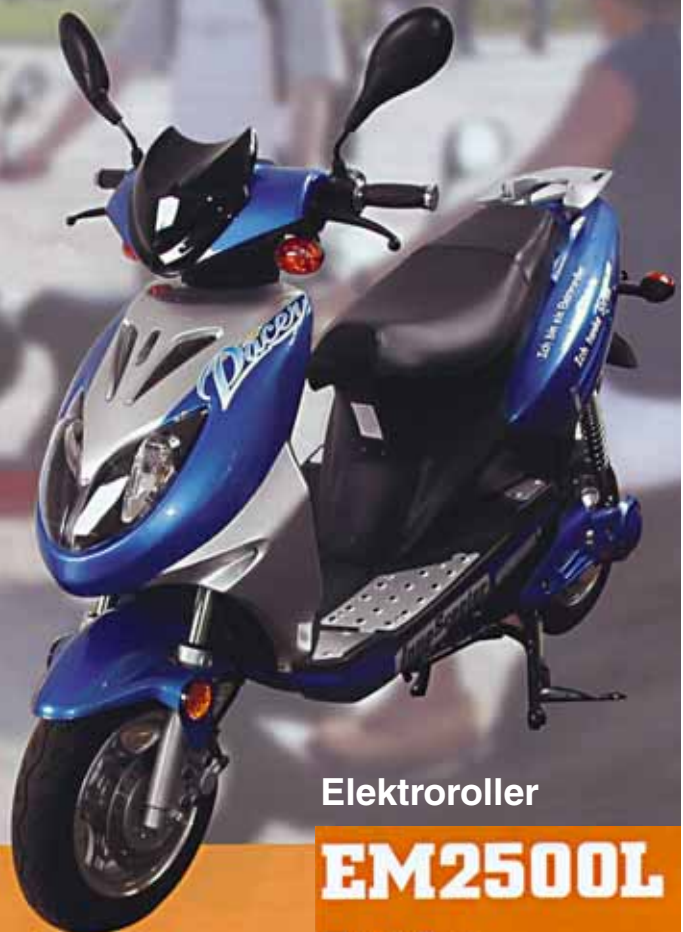
Wir machen Stein lebendig

Innovative Gestaltungen
von Grabmalen, Treppen,
Böden, Terrassen

Robert Schubert
Steinmetz &
Bildhauermeister

Sternberger Str. 22
82327 Tutzing-Traubing
Tel. 08157/609590
Fax 08157/996256

InnoScooter



Elektroroller

**EM2500L
Lithium**

Mit Energiekosten von ca. 70 cent pro 100 km wohl eine der sparsamsten Möglichkeiten sich motorgerieben fortzubewegen.



ELEKTRO MÜLLER

Inh. Arnold Walter

Hauptstraße 61 · 82327 Tutzing · Telefon 081 58-6255

Zwei Jahre Tourismusbüro – es funktioniert

Am 20. März 2010 hat der Tutzinger Förderverein für Tourismus sein Gästebüro im Tutzinger „Vetterlhaus“ eröffnet und kann damit heuer die zweijährige Betriebszeit feiern. Die Erfolgsgeschichte des Vereins dokumentiert sich einerseits in der seit Gründung des Vereins um das fünffache auf nunmehr ca. 130 gestiegene Mitgliederzahl des Vereins. Zum anderen bestätigt die große Akzeptanz des Gästebüros die Anerkennung dieser Anlaufstelle für Gäste und Besucher.

In diesen Tagen konnte Angelika Beitzel aus Tutzing als der 10.000 Besucher seit der Eröffnung unseres Gästebüros am 20. März 2010 im Vetterlhaus vom Vorstand des Vereines begrüßt werden. Als kleine Erinnerung an dieses Ereignis wurde ihr eine Original Tutzinger Teetasse überreicht. Waren es in den zehn Monaten des ersten Öffnungsjahres bereits 4.627 Besucher, hat sich die Besucherzahl im folgenden Jahr 2011 um rund 10% auf 5.286 erhöht. In den Sommermonaten kommen überwiegend auswärtige Gäste zu Besuch, während in den Wintermonaten vor allem Einheimische das Tourismusbüro besuchen, um sich mit Informationen und auch mit kleinen Geschenken für sich, ihre Familie oder auch für ihre Stammgäste zu versorgen. Über das Jahr gerechnet, stellen die Einheimischen einen Anteil von knapp 30% der Besucher - ein eindrucksvoller Beweis, dass das Gästebüro auch bei den Tutzinger gebührend Anklang findet. Pünktlich zum Neuen Jahr hat der Tutzinger Förderverein für Tourismus den neuen Tutzinger Katalog für das Jahr 2012 vorgestellt. Er liegt nunmehr im Tourismusbüro aus und wird auf Anfrage versandt. Mit seinen 38 Seiten hat der Katalog gegenüber dem Vorjahr deutlich an Umfang zugenommen. Dabei wurden in den redaktionellen Teil des Heftes weitere Informationen zu Tutzing aufgenommen, um Gästen, die noch vor der Wahl ihres Urlaubsortes stehen, die Entscheidung für Tutzing zu erleichtern.

Die Gäste können sich damit vorab über den Ort Tutzing und seine Geschichte informieren, sie finden auch Anregungen für sportliche Aktivitäten oder Hinweise auf Seminare und Fortbildungen. Eine Besonderheit stellen die Umschlagseiten dar, da auf diesen beiden Seiten das große Panoramabild von Florian Werner seinen gebührenden Platz findet. Entsprechend den steigenden Besucherzahlen wurde auch die Auflage des Heftes erhöht.

*Dr. Jürgen Walther, stellvertretender Vorsitzender
Tutzinger Förderverein für Tourismus e. V.*

Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschnitt
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik



Baumpflege
Markus Nickel

Markus Nickel	Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Herrestr. 4	Fax: 0 81 58 - 92 26 12
82327 Tutzing	Mobil: 0177 - 64 60 237
	Email: info@baumpflege-nickel.de
	Web: www.baumpflege-nickel.de

Am 30. April 2012 endet der analoge Sendebetrieb!

Wir beraten Sie jetzt, wie Sie auch weiterhin ARD und ZDF empfangen können.

ARD und ZDF schalten am 30. April 2012 den analogen Sendebetrieb ab und senden danach nur noch digital. Falls Sie noch analoge Satellitentechnik einsetzen, wird es jetzt höchste Zeit für einen Wechsel. Wir beraten Sie, wie Sie ohne große Änderungen weiterhin alle Sender empfangen.

Beste Beratung ist einer unser Services für Sie: Wir sind Metz-Konzeptpartner und haben eine besondere Fachkompetenz in den Bereichen TV, Sat, Hifi und Heimkino. Unsere Produkte sind, wo immer es geht, High-Tech „Made in Germany“: Das steht für Qualität und viele Jahre Freude an den Geräten.



**Mestanza: Meisterhaft im Fachbetrieb beraten lassen –
Machen Sie einen Termin aus unter 08158-6164**

Mit bald 20 Jahren Erfahrung in Unterhaltungselektronik und Satellitentechnik stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Bei uns erhalten Sie die optimale Lösung für Ihr individuelles Fernseherlebnis „Made in Germany“:



Technologisch für die nächsten Jahre gerüstet, zukunftssicher und von hoher Qualität. Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter unserer Service-Nummer **08158-6164**.

RM

Ihr Roberto Mestanza

Unsere Aktion: Preisgarantie im März 2012

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit: Wir stellen uns gerne dem Wettbewerb und geben Ihnen eine Preisgarantie: Erhalten Sie ein bei uns im März 2012 gekauftes Produkt innerhalb von 30 Tagen woanders günstiger, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag umgehend. Diese Garantie gilt für alle Produkte über 150,- € Warenwert und gilt auch für Vergleichspreise aus dem Internet.

Mestanza GmbH – Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 08158 - 6164

Suchmaschine aus der Villa Kustermann

2011 etablierte Richard K. Frhr. von Rheinbaben unter dem Dach der Firmengruppe mediantis AG in der Kustermann-Villa in Tutzing das neue Projekt „eurobuch.com“. eurobuch.com steht in der Tradition des bisherigen „Zentralen Verzeichnisses Antiquarische Bücher“, kurz ZVAB, dem größten Anbieter antiquarischer Bücher auf deutschsprachigem Gebiet.



Altes Foto: Neues Geschäftskonzept für die Online-Welt

2011 hatte sich die mediantis AG von diesem Firmenzweig, den sie seit 1999 entwickelt und ausgebaut hat, getrennt. Für Richard von Rheinbaben, der Vorsitzender des Aufsichtsrates der Firmengruppe ist, war eine Neuorientierung angesagt, weil der Markt sehr umkämpft ist (z.B. durch amazon), durch den Fortschritt der Technologie erstmals elektronische Bücher den physischen Büchern den Rang ablaufen und junge Leute zukünftig wohl immer seltener auf „Papier“ zurückgreifen oder Bücher sammeln. Das bisherige Konzept war somit an seine Grenzen gestoßen.

Das neue Geschäftskonzept ist eine Meta-Such-Maschine im internationalen Netzwerk. eurobuch.com vermittelt zwischen dem Suchenden und den weltweit existierenden Anbietern antiquarische und neue Bücher. Für den Kunden bedeutet dies: Zugriff auf 200 Millionen Titel, neun Mal so viele wie bisher. Auch wenn das neue Geschäftsmodell nicht mehr so personalintensiv ist, wird es trotzdem nicht ruhig in der Villa Kustermann. In den übrigen Geschäftsbereichen der mediantis AG, wie R. von Rheinbaben ausführt, werden z.B. junge Unternehmer beraten, deren Ideen finanziert und über längeren Zeitraum angeleitet und begleitet.

Der PHÖNIX-Kunstpreis fördert talentierte Nachwuchskünstler, die den Durchbruch noch vor sich haben und noch nicht auf dem Kunstmarkt etabliert sind durch Ankauf von Kunst, Ausstellung ihrer Werke, Pressearbeit und langfristige Betreuung. Für den jährlich ausgeschriebenen PHÖNIX-Kunstpreis bewerben sich jährlich ca. 300 bis 400 Künstler aus dem In- und Ausland. Und schließlich setzt sich die ABC-Stiftung für sozial-politische Projekte ein. In Lateinamerika werden u.a. Seminare durchgeführt, die talentierten Jugendlichen in Schulen und Bildungseinrichtungen demokratisches Gedankengut vermitteln sollen. EK

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

DIE AUSSTELLUNG

14. bis 18. März 2012

Vernissage: Mi. 14.03. ab 18.30 Uhr

Ausstellung: 15.-18.03. ab 11.00 Uhr

Abendprogramme ab 19:30 Uhr

E
I
N
L
A
D
U
N
G

Rennerdesign

DAS PROGRAMM

Ab 19.30 Uhr:

Donnerstag, 15.03.: Köppel/Wilden (SNACKS)
 Freitag, 16.03.: Fracksausen (Männerquartett)
 Samstag, 17.03.: Manhuru/Gröschel/Renner
 (Didgeridoo/Klavier/Dias)

Mattias Bischoff.....Steinskulpturen
 Gregory Prade.....Lichtkunst
 Julia Reich.....Druckgrafik
 Willi Renner.....Möbeldesign/Fotografie
 Irena Schikora-Kiefer.....Malerei
 Wolfgang Sczyrba.....Bildabete
 Ulrike Weihe.....Gemalte Musik
 Hilde Aga Brunn.....Land Art Norwegen
 Ilse Reiher/Bärbel Henschel.....Fotografie
 Simon Schmidt.....Fantasy-Malerei

Brombergweg 9 82327 Traubing 08157-8599

In Zusammenarbeit mit FORUM TutzingKultur

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Workshop der Tutzinger Nachrichten im Refugium Beringerpark

Am 24. Januar 2012 hat sich das Redaktionsteam der „Tutzinger Nachrichten“ zu einem Workshop in die Villa des Refugiums Beringerpark zurückgezogen, um außerhalb der monatlichen Redaktions-sitzung intensiv an unserem Magazin für Tutzing und seine Bürger zu arbeiten.



Seminarraum für kreative Meetings

Kaum hatten die letzten Handwerker die alte Villa im Park verlassen, konnte das TN- Redaktionsteam als einer der ersten Gäste in den frisch renovierten Räumen zusammenkommen. Die Räumlichkeiten bieten eine erstklassige Möglichkeit für ein seminaristisches Brainstorming.

Nach dem Umbau der Villa erscheint sie nun im neuen Glanz. Bei der behutsamen Renovierung wurde auf den Charme der Gründerzeit mit rot- blauen Kottoböden und breiten Holztreppe großen Wert gelegt. Die Fertigstellung in der Rekordzeit von wenigen Monaten war nur durch intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich. Zur Verfügung stehen nun sechs unterschiedliche Seminarräume in der Größe von 16m² bis zu 66m².

Alle Räume tragen Namen von Orten am Starnberger See wie Tutzing, Bernried oder Feldafing. Die hochwertigen Räumlichkeiten mit hellen Farben, beeindruckenden Landschaftsabbildungen und gemütlicher Atmosphäre bieten genau den richtigen Rahmen für kreative Prozesse. Die Ausstattung ist professionell und zweckmäßig. Sollte der Kopf zwischendurch einmal rauchen, lädt das weitläufige Parkgelände zu einem Spaziergang ein.

Die Villa steht Veranstalter von Seminaren, Workshops oder Coachings zur Verfügung. Mit dieser Villa gibt es ein Glanzstück mehr in Tutzing. Hochachtung vor den Menschen die sich selbstlos dafür eingesetzt und engagiert haben! Somit wird ein Stück Geschichte Tutzings erhalten.

Der Rahmen bildete für die Redaktion der *Tutzinger Nachrichten* sehr produktive Möglichkeiten der Bilanz ihrer Arbeit seit der Neuausrichtung und für Weiterentwicklungen. Refugium Beringerpark, Beringerweg 26, 82327 Tutzing, Tel.08158-9061135, www.refugium-beringerpark.de GS

Lego-Kreativwettbewerb bei Spielwaren Hoyer

Kreative Köpfe von drei bis zwölf Jahren waren von Anfang Dezember 2011 bis Januar 2012 aufgefordert, Kunstwerke aus den weltberühmten Plastikbausteinen zu erschaffen. Dem Aufruf von Erica Hoyer, der Inhaberin des gleichnamigen Spielwarenladens in Tutzing, folgten 28 Kinder. Die



Spielerische Kunstwerke aus Plastik

fünfköpfige Jury hatte es nicht leicht, aus allen Beiträgen die Preisträger zu ermitteln. Den Hauptgewinn - einen Einkaufsgutschein - erhielten die Schwestern Denise und Pauline Piesch für ihre Darstellung des Tutzinger Stefaniritts nebst Front der Kirche St. Josef.

Die Gewinner der verschiedenen Altersklassen (AK) erhielten jeweils kleine Lego-Sets: AK-3: Aurelie Hoffmann und Alexander Pöhl (zwei Gewinner durch ein Unentschieden) AK-4: Alex Weth, AK-6: Svenja Bäuerle, AK-7: Philipp HollAK-8: Basti Guidi, AK-9: Timon Spehr, AK-12: Lukas Fischer CP

Nordische Länder & Baltikum spürbar nah.



Erlebnisreise Island & Grönland

Flug mit Icelandair nach Reykjavik, Transfers vor Ort, vier Nächte inkl. Frühstück, Besichtigungen und Ausflüge, z.B. Wasserfall, Geysir, Nationalpark und Südküste, Flug von Reykjavik nach Grönland, Transfers vor Ort, drei Nächte in Ilulissat/Grönland inkl. Frühstück, Abendessen, Besichtigungen und Ausflüge, z.B. Bootsfahrt, Wanderung zum Eisfjord und Ausflug zur Rodebay, Reiseleitung in englischer Sprache schon **ab € 2.999,- p.P.** im Doppelzimmer.

Hauptstr. 52
82327 Tutzing
T 08158-25950
F 08158-259555
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gern:

Reiseagentur Tutzing

 **Lufthansa**
City Center

Reisen. Spürbar nah.

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus Krankenhaus
Tutzing
Im Artemed-Klinikverbund

36. Tutzinger Patientenforum 28.03.2012, 19.00 Uhr

Schlaganfall –

Wie kann ich mich schützen?

Referent: Prof. Dr. Dirk Sander
Chefarzt der Abteilung für Neurologie

Telefonische Anmeldung
bitte unter **08158 / 23-143**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

First Class auch für Ihre Ohren

Erleben Sie, was Spitzen-Hör-
systeme leisten.

Und staunen Sie, wie gut Sie
plötzlich wieder hören.

Testen Sie die Spitzenklasse.

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Gut. Günstig. Und von hier!

Notdienste im März

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. Do | Post-Ap. | 17. Sa | See-Ap. |
| 2. Fr | Linden-Ap. | 18. So | Nikolas-Ap. |
| 3. Sa | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 19. Mo | Stadt-Ap. |
| 4. So | See-Ap. | 20. Di | Ap. am Markt |
| 5. Mo | Nikolaus-Ap. | 21. Mi | Ludwigs-Ap. |
| 6. Di | Stadt-Ap. | 22. Do | Aesculap-Ap. |
| 7. Mi | Ap. am Markt | 23. Fr | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 8. Do | Ludwigs-Ap. | 24. Sa | Maximilian-Ap. |
| 9. Fr | Aesculap-Ap. | 25. So | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 10. Sa | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 26. Mo | Olympia-Ap. |
| 11. So | Maximilian-Ap. | 27. Di | Post-Ap. |
| 12. Mo | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 28. Mi | Linden-Ap. |
| 13. Di | Olympia-Ap. | 29. Do | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. |
| 14. Mi | Post-Ap. | 30. Fr | See-Ap. |
| 15. Do | Linden-Ap. | 31. Sa | Nikolaus-Ap. |
| 16. Fr | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | | |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Obwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	081 51-36 40
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	081 51-14 89 20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1 11 01 11
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1 11 02 22
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	0 18 05-19 12 12
Hospiz Pfaffenwinkel	081 58-14 58

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Kustermannstraße



Kommerzienrat Max Kustermann

Während der letzte Namensgeber, Oskar Schüler, seine Firma am Ort hatte, schätzten die Kustermanns Tutzing zum Wohnen. Schon mehrfach haben wir in verschiedenen Zusammenhängen über sie berichtet. Die nach Kustermann benannte Straße zweigt von der Kirchenstraße nach Westen ab und führt über Obertraubing Richtung B 2. Der Münchner Industrielle Kommerzienrat Max Kustermann (1825 bis 1901) kaufte 1865 vom letzten Grafen v. Vieregg ein 8,25 Tagwerk großes Grundstück in Tutzing am See. Er ließ von Karl Effner einen Park anlegen und errichtete dort drei repräsentative Häuser. Die als erstes erbaute Villa und der sie umgebende Park sind seit 1972 im Besitz der Gemeinde Tutzing. Kustermann war begeisterter Segler (mit eigenem Bootshafen) und Präsident des Bayerischen Yachtclubs.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kaufte „...der Fabrikbesitzer und Großkaufmann Max Kustermann in der Zeitspanne von knapp sechzig Monaten..“ einen Großteil der Höfe von Oberzeismering auf, ließ einige abbrechen und die anderen in einen landwirtschaftlichen Großbetrieb eingehen. Franz Kustermann schenkte der Gemeinde Tutzing den Höhenbergacker. Als Ursprung der Fa. Kustermann gilt ein Eisenhammerwerk am Chiemsee, das Schmiedewaren herstellte. Die Tochter dieses Schmiedes heiratete Franz Seraph Kustermann. 1798 wurde eine Eisenwarenhandlung in München gegründet. Bald darauf übergab der Schwiegervater Eisenwarengeschäft und Hammerwerk an Franz Seraph. 1849

übernahm Max Kustermann, der Sohn von Franz Seraph und Therese Kustermann, das väterliche Geschäft. 1861 kamen Fabrikationsbetriebe, eine Stahlbauabteilung, eine Eisengießerei und eine Stahlhandelsabteilung sowie ein Brennstoff-Großhandel dazu. (Das ertragreiche Vertriebsgeschäft mit Kohle aus Penzberg hatte nach dem 1. Weltkrieg weitere reichende Folgen für die Kustermanns. Sie mussten nämlich mit der Tutzinger Wohnungskommission und dem Penzberger Stadtmagistrat verhandeln, um einer Nutzung seiner Villen zu dauerhaften Wohnzwecken für Wohnungssuchende zu entgehen. Auch nach dem 2. Weltkrieg waren in Kustermanns Besitz Flüchtlinge untergebracht.)

Die Firma Kustermann eröffnete Ladengeschäfte, Handel und Eisengießerei florierten. Max Kustermann war Neuerungen gegenüber stets aufgeschlossen und hatte einen der ersten Telefonanschlüsse in München. In dieser Zeit entstanden auch die ersten Eisenwarenkataloge in Europa, gedruckt und gebunden. Während des 2. Weltkrieges wurden in München Ladengeschäfte, Lagerhaus und die Fabrik von Bomben getroffen und zum Teil vernichtet. Die beiden Nachfolger, Dr. Franz und Dr. Hubert Kustermann, die Enkelsöhne von Max Kustermann, bauten sowohl die Geschäfte wie auch den Fabrikationsbetrieb wieder auf. Eisengießerei, Stahlbau sowie Stahlgroßhandel wurden jedoch aufgegeben. Somit wurde die Firma F.S. Kustermann zum reinen Handelsbetrieb. Ende des 20. Jahrhunderts verlagerte Franz Kustermann den Schwerpunkt des Fachgeschäftes von den Eisenwaren auf die Tischkultur. Die Firma Kustermann befindet sich heute in der siebten Familiengeneration. Sie ist ein Vollsortimenter und bietet mit rund 250.000 Artikeln die gesamte Angebotspalette der Branche.

Die Begräbnisstätte der Kustermanns befindet sich im Neuen Friedhof von Tutzing, wohin auch die Vorfahren nach Auflassung des Nördlichen Friedhofs in der Arcisstraße umgebettet worden sind.

esch

Quellen: „Am goldenen Ufer des Starnberger Sees“ Peter Wiede „Hofmark Tutzing“; „Max Kustermann – Ökonom in Tutzing“ Anja Behringer

Familientradition seit über 55 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.



82319 Starnberg - Hanfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 Gauting - Bahnhofstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78

82327 Tutzing - Greinwaldstr. 13
Tel.: 0 81 58 / 63 42

86911 Dießen a. A. - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00

82362 Weilheim - Bahnhofallee 2a
Tel.: 0881 / 927 00 27

82515 Wolfratshausen - Sauerlacher Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungenzirnigibl.de
nachricht@bestattungenzirnigibl.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN



Höflinger
Der Münchner
Bäcker®

- Backwaren, Torten, Kuchen, Eisbecher
- Gepflegtes Café mit vielseitigem Frühstücksangebot und kleinem Mittagstisch

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 0 81 58-90 38 25



Meldungen, die einst interessierten

Land- und Seebote Wiemgau-Zeitung und Panneg-Steinlanger Zeitung

7. 3. 1897 Starnberg.

Veloziped-Fahrschule. Vom Montag den 8. des Mts. an wird im großen Saale des Tutzingerhofes (126 m) Damen und Herren Fahrunterricht erteilt. Damen steht die Fahrschule stets separat zur Verfügung. Fahrräder - Depot Starnberg Rieder & Stamm.

24. 3. 1901.

Aus der guten alten Zeit des Münchner Durstes erzählt der Münchner Spaziergänger der „Augsburger Abendzeitung“ folgende hübsche Geschichte: Zu den trinkfestesten Männern des Hofbräuhauses gehörte Advokat M.. Der sprach eines Abends zur Kellnerin: Kathi was bin ich schuldig? Sie haben 14 Maß, macht 2,80 Mk. Mit selbstgefälligem Lächeln meinte der Meistertrinker: „Ja, geltens soviel hat halt doch sonst niemand.“ „O ja“, sagte die Kellnerin, „dort hinten im Eck sitzt einer, der hat 15 Maß“ - „Was, den muß ich sehen, zeigen Sie mir den Herren.“ Der Advokat ging hin und fand als Rivalen seinen Sohn. In den Armen lagen sich beide und weinten vor Schmerz und Freude, das heißt, sie gingen noch in ein Weinhaus.

21. 3. 1905.

Der hochselige Bischof + Petrus war über die luxuriösen Pathengeschenke so entrüstet, daß er sich mit dem Gedanken befaßte zur hl. Firmung überhaupt keine Pathen mehr zuzulassen. Zum ehrenden Andenken an den hochseligen Bischof + Petrus wird der dringende Wunsch ausgesprochen, die Firmpathen mögen ihrem Firmling nur ein möglichst einfaches, den Wert von 3 oder höchstens 5 Mk. nicht übersteigendes Erinnerungszeichen zu verabreichen. Der bisherige Mißbrauch einer förmlichen Geschenk-Spekulation ist eine unwürdige Entehrung des hl. Sakraments der Firmung

28. 3. 1913.

Das dicke Ende. Der Reichstag hat, soweit die bürgerlichen Parteien in Betracht kommen, mit fast einhelliger Begeisterung die neuen Heeresvorlagen bewilligt. Nun geht es allmählich ans Zahlen. .. Um die obigen Mittel flüssig zu machen, ist für den Spätherbst mit Begebung eines größeren Postens von Schatzscheinen zu rechnen. Der Schatzanweisungskredit beträgt 600 Mill. Mark. Von dieser Summe sind bis jetzt für 68 Mi. Schatzscheine ausgegeben.

Sammlung M. Grimm Zusammenstellung esch

Museum Starnberger See - bayerische Kultur und Lebensart

Das im Jahr 1914 gegründete „Würmgaumuseum“, das heutige „Museum Starnberger See“, befindet sich im denkmalgeschützten Lochmann-Anwesen, einem alten Fischer- und Bauernhaus. Nach einer umfassenden Sanierung 1985 wurde es als „Heimattmuseum Stadt Starnberg“ wiedereröffnet und seit 2008, mit Einweihung des Erweiterungstraktes, bekam es als Regionalmuseum den heutigen Namen.

Das alte Kernstück des Museums ist das Lochmann-Haus; dort sind alle Wesenszüge der traditionellen Architektur des Voralpenlandes zu erleben: Das Holzschindeldach mit den Legsteinen wie auch die Blockbauweise oder die Anlage mit Stallungen und Wohnräumen unter einem einzigen Dach. Das stimmungsvolle alte Gebäude liegt in einem kleinen Garten, der nur durch die Bahnlinie vom Seeufer getrennt ist. Bei der Einrichtung des Museums blieb der Wohnteil des Anwesens nahezu unverändert und wurde selbst Teil der Ausstellung. Hier findet der Besucher liebevoll eingerichtete Räume und eine Vielzahl Gegenstände, die Auskunft über die Lebensweise der Menschen im 19. Jahrhundert geben. Besonders für Kinder gibt es hier viel zu entdecken.

Doch nicht nur bäuerliche Kunst und Kultur wird in dem insgesamt 1200 qm großen Museumskomplex dargestellt: In der Kapelle, die im Zuge der Museumsgründung 1914 geschaffen wurde, findet sich eine schöne Auswahl sakraler Bildwerke, darunter auch eine Plastik von Ignaz Günther aus dem Jahr 1755. In dem modernen, großzügigen Erweiterungsbau, genannt „Neues Haus“, ist die über 500-jährige Geschichte der „Höfischen Prunkschiffahrt am Starnberger See“ ausgestellt, mit dem einzigen noch erhaltenen Schiff des bayerischen Königshauses, dem „Delphin“. Stimmungsvoll ausgeleuchtet und vor ein Seepanorama gesetzt, kann sich der Besucher in Gedanken in das Boot setzen und zu einer Ruderpartie auf dem See aufbrechen. Ein Museum, das Spaß macht: Die Erläuterungen zu den Ausstellungsstücken sind umfassend, aber nicht überfrachtet. So wird im Erdgeschoss die Entwicklung des Starnberger Sees von der ländlichen Idylle zum durch die Eisenbahn leicht erreichbaren Ziel für Tagesausflüge auf Bildern und Tafeln überzeugend dargestellt. Denn erst mit der touristischen Entwicklung der Gegend wurde Starnberg allmählich zur begehrten Wohnadresse.

Im „Neuen Haus“ des Museums werden immer wieder Sonderausstellungen gezeigt. Darüber hinaus gibt es eine museumspädagogische Abteilung, die eine Auswahl an Aktivitäten für Kinder anbietet. Am 20./21. Juli 2012 findet, im Rahmen der Feierlichkeiten zu „100 Jahre Stadt Starnberg“, ein Museumsfest für Kinder statt. Bei einer unterhaltsamen Zeitreise kann der „Kinderalltag - wie vor 100 Jahren“ miterlebt werden. Die jungen Besucher können dabei alte Spiele, Tänze und Lieder selbst ausprobieren. Mit 8.000 Besuchern im Jahr (Tendenz steigend) sind die Verantwortlichen sehr zufrieden. Damit das Museum noch mehr Aufmerksamkeit von Tagesgästen, Urlaubern, aber auch von den Starnbergern selbst bekommt, hat die Stadt Starnberg im Februar zwei große Hinweistafeln aufstellen lassen: die eine beim Dampfersteg, die andere bei der sogenannten Museumsunterführung. Wir hoffen, sie werden gesehen, damit das Museum nicht nur ein Geheimtipp bleibt. Das Museum hat von Dienstag bis Sonntag von 10-17 Uhr durchgehend geöffnet, weitere Informationen unter <http://www.museum-starnberger-see.de>

AP



MENSCHEN IN TUTZING

Walter Henle wurde 80

Am 5. Jan. 1932 wurde Walter als einziges Kind der Eheleute Max und Kunigunde Henle in Pähl geboren. Der Vater, Postbote in Tutzing, wurde 1941 nach Garmisch-Partenkirchen versetzt, so musste auch die Familie dorthin umziehen. Walter besuchte die Oberrealschule (heute Gymnasium) und verließ dieses 1951 mit dem Abitur. Der Starnberger See hatte



Walter Henle, Naturfreund und Gründungsmitglied des Redaktionsvereins „Tutzingener Nachrichten e.V.“

für Max Henle schon immer große Bedeutung und Anziehungskraft gehabt. So kaufte er in den dreißiger Jahren in Tutzing am von Hillernweg ein Grundstück. Der Vater verstarb jedoch früh. Bereits in seinem letzten Schuljahr begann Walter unter Mithilfe der Mutter mit sehr viel Eigenleistung das noch vom Vater gesteckte Ziel, ein Eigenheim in Tutzing, zu bauen. Nach einjähriger Bauzeit war das neue Heim fertig und konnte bezogen werden.

Von 1952 bis 55 absolvierte Walter beim Finanzamt Starnberg eine Lehre zum Finanzanwärter. Danach war Henle fünf Jahre als Finanzinspektor abwechselnd im Finanzamt Starnberg, Garmisch-Partenkirchen und München-West tätig, zunächst in der Veranlagung und dann als Betriebsprüfer.

1960 heiratete Walter seine Frau Christine. Beruflich ging es steil aufwärts, er wurde Prüfer beim Staatlichen Rechnungsprüfungsamt in München. 1987 wurde Henle, inzwischen

zum Amtsrat aufgestiegen, aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt. Ab 1972 war der Naturmensch Henle in der neu in Starnberg und erstmalig in Bayern eingerichteten „Landschaftswacht“ als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Außendienst tätig. An Stelle dieser Einrichtung wurde 1980 nach dem BAYNASCHG die „Naturschutzwacht“ etabliert. Bis heute wandern Walter Henle und seine Frau Christine, beide ehrenamtlich, mit kritischem Blick durch die Natur, um nach dem Rechten zu schauen. Umweltsünder werden verwarnet, in eklatanten Verstößen bekommen die Umweltschädiger einen blauen Brief vom Landratsamt. Henles haben über die Jahre ein fundiertes Wissen über Flora, Fauna, die Wild- und Vogelwelt angesammelt. Sie sind heute geschätzte Gesprächspartner, wenn es um Themen der Natur geht. Auf W. Henles Initiative hin wurde schon 1973 die Ortsgruppe Tutzing des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. gegründet. Er war mehr als 30 Jahre erster Vorsitzender. Aus Altersgründen kandidierte er 2009 nicht mehr, hat aber noch das Amt des zweiten Vorsitzenden inne.

Für seine Verdienste um den Umwelt- und Naturschutz wurde ihm zu seinem 80. Geburtstag vom Bund Naturschutz die höchste Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat - das Vereinsabzeichen in Gold - verliehen. Vor drei Jahren wurde er für seine Leistungen mit dem Bürgerbrief der Gemeinde Tutzing geehrt. Walter Henle ist Gründungsmitglied der „Tutzingener Nachrichten“ und hat sich in fast 30 Jahren durch seine vielen Beiträgen um die TN große Verdienste erworben. An dieser Stelle auch ein großes Lob und Dank an seine Frau Christine, die mit Unterstützung ihres Mannes über fast 15 Jahre die Verantwortung der Schlussredaktion trug.

Auf die Frage an den Naturschützer, was ihm besonders gut am Ort gefällt, kommt spontan die Antwort: Die einmalige Landschaft, die von der Würm - Eiszeit geprägt ist, sowie die vielfältige Fauna und Flora. So kann er sich den Garten Eden vorstellen. Und was gefällt ihm im Ort nicht? Das sind die hypermodernen Neubauten, die nicht in unser Ortsbild und in die oberbayerische Landschaft passen.

Die Redaktion der „Tutzingener Nachrichten“ gratuliert ihrem Kollegen herzlich und wünscht für die Zukunft Gesundheit und Lebensfreude, auf dass er sich noch viele Jahre mit seiner Frau an seiner geliebten Natur erfreuen kann. *PGS*

Rund-um-die-Uhr-Service

Ab 2012 bieten wir den Malerservice 24 Stunden täglich an!

7 Tage in der Woche, ohne zusätzliche Kosten für Sie!

Festtermine, mit Vorlauf von einer Woche, ermöglichen Ihnen anstehende Maler-Renovierungsarbeiten, individuell nach Ihrem Zeitrahmen auszurichten.

Helmuth Listl GmbH

Werkstätte für Malerei • Einbrennlackierung • Tutzing

www.maler-listl.de • Tel. 08158/8064 • Fax 08158/7613 • Handy 0171/2373138



Hans Radwanski - 90 Jahre Erinnerung

Hans Radwanski erinnert sich bis zum heutigen Tag noch daran, wie viele Rindviecher und Schweine die Bauern im Stall stehen hatten. Von Rößlsberg, bis Diemendorf, Monatshausen, Deixlfurt, Pöcking und St. Heinrich war er zuständig für Groß- und Kleinvieh, für Fleischbeschau und für die künstliche Besamung. Diese war 1951 seine Idee, bis dahin war der Dorfstier vom Bürgermeister zuständig. Vor genau 49 Jahren konnte Hans Radwanski in Tutzing die Tierarztpraxis vom Brückelmayer in der Hauptstraße in dem schönen Haus Ecke Fischergassl-Hauptstraße übernehmen. Es war wie ein Wunder nach der Kriegszeit: Geboren 1922 in Oberschlesien, wurde er mit 18 eingezogen, lernte Afrika durch Rommel „kennen“, erlebte vier Jahre Gefangenschaft in Kanada, wurde dort zum leidenschaftlichen Holzfäller. Nach dem Studium schrieb er im „Wasnerhaus“, später Pschorrvilla, jetzt Pschorrhöfe, seine Doktorarbeit; 1953 wurde die Oberpfälzerin Mia geheiratet.

Mit ihren Kindern konnten sie 1957 in die Boeckelerstraße einziehen und leben bis heute in dem gemütlichen Haus. Großen Verdienst erwarb sich Hans Radwanski durch seine jahrelange Bekämpfung der TBC, Maul- und Klauenseuche und der Brucellose. Er schaffte es mit seinen Kollegen, den Landkreis seuchenfrei zu erhalten.

Für den begeisterten Tierarzt war es selbstverständlich, dass eine Kuh auch in der Nacht kalbt oder die Befindlichkeit eines Dackels auf die Nachtruhe vom Doktor nicht Rücksicht nehmen kann. Er kam und sorgte für die Vierbeiner.

Trotz allem Gebrauchtwerden, konnte er seinem Hobby, der Jagd und dem Forst, nachgehen, an der klassischen Musik sich erfreuen, sowie begeistert ein FC-Bayern -Fan sein. Dass seine Ehefrau Mia am Erhalt und der Ausübung des Berufes und der Neigungen großen Verdienst hat, dürfte jedem klar sein, der sie kennt. Und klar ist auch, dass sie beide über die Berufswahl der jüngsten Tochter Christine glücklich sind, die in die Fußstapfen des Vaters getreten ist.

So wie der Hans beinand ist, wird er nach seiner Geburtstagsfeier mit der Großfamilie (5 Enkelkinder) für den nächsten Winter Holz hacken, das kann er nämlich immer noch kraftvoll! Herzliche Glückwünsche!

IC

Auf Wiedersehen, Herr Schwaighofer

Wer in der Tutzinger „Volksschule“ war oder ist, der kennt ihn: Franz-Paul Schwaighofer. Nach 41 Dienstjahren, 30 davon in Tutzing, ging er Ende Januar in den wohl verdienten Ruhestand. In einer tollen Abschiedsfeier sagten die gesamte Schülerschaft und das Kollegium „Auf Wiedersehen“. Nachdem Schwaighofer zu den Klängen des Bayrischen Defiliermarsches durch ein Schülerspalier an seinen Platz ge-



Abschiedsfeier für einen respektierten und beliebten Lehrer

führt worden war, wechselten sich Lieder, Sketch, Diashow, Geschenke- und Blumenübergabe ab. Die 9. Klassen ließen es sich nicht nehmen, „ihrem“ Lehrer einen Kasten Bier, verziert mit vielen Briefen, zu überreichen. Die Rektorin Barbara Pompe verabschiedete „einen der letzten Kavaliere“, einen Lehrer, der sich für nichts zu schade war, jede Vertretung – von 1 bis 9 – klaglos übernommen hat, hunderte von Turnieren ausgerichtet und gepfiffen, zig Sportfeste vorbereitet und sich um alles gekümmert hat. Fast 30 Jahre war Schwaighofer neben seiner Unterrichtstätigkeit in Sport und Technisch Zeichnen/ Werken auch Fachberater für Sport und seit 10 Jahren Geschäftsführer des Arbeitskreises Sport.

Nach einem langen, engagierten Berufsleben wünschen alle dem Lehrer mit der rauen Schale und dem weichen Kern alles Gute für den Ruhestand!

esch

beautiful
Home & Garden

IHRE ADRESSE FÜR

BLUMEN & FLORISTIK, GESCHENKARTIKEL & WOHNACCESSOIRES

DER FRÜHLING IST DA!

Lassen Sie sich inspirieren für ein schönes zu Hause

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9:00 – 13:00 und 15:00 – 18:00 Uhr, Samstag 9:00 – 13:00

www.beautiful-home-and-garden.de · Tel.: 08158/25 8124 · Greinwaldstraße 11 in TUTZING

TUTZINGER SZENE

Ortsspaziergang - Impressionen aus Tutzing am Starnberger See

Im Tutzinger Förderverein für Tourismus e.V. in der Leidlstraße 1 gibt es seit kurzem eine beeindruckende DVD mit dem Titel „Ortsspaziergang – Impressionen aus Tutzing am Starnberger See“. Sie kostet fünf Euro und hat eine Laufzeit von 17 Minuten. Jan Köllmann hat mit seiner Videokamera die Besonderheiten von Tutzing eingefangen und mit Musik hinterlegt. Ein Genuss, den man sich auf keinen Fall entgehen lassen soll. Wie kommt man darauf einen Film über Tutzing zu drehen. Ein Austausch dazu mit Jan Köllmann.

Wie ist die Idee zu dieser DVD entstanden?

Seit 2011 bin ich in der Gästeinformation des Tutzinger Fördervereins für Tourismus e.V. tätig. Die von unserem Mitglied Toni Aigner durchgeführten Ortsspaziergänge gaben mir die Anregung, einen „elektronischen Ortsspaziergang“ in Form eines Tutzing-Videos zu erstellen.

Wie viel Zeit haben Sie benötigt von der Idee bis zur Realisierung der DVD?

Im September habe ich mir eine neue Videokamera gekauft und war auf der Suche nach einem Testprojekt, um die Kamera auszuprobieren. Die meisten Aufnahmen wurden an einem schönen Wochenende Anfang Oktober aufgenommen. Nach Schnitt, Musikunterlegung etc. wurde die abschließende Fassung Ende Oktober gefertigt.

Sieht man die Besonderheiten des Ortes mit der Kamera aufmerksamer?

Mir kam es darauf an, dem Betrachter in kompakter Form



DVD-Cover für Tutzing-Präsentation

die schönen Seiten von Tutzing zu zeigen. Dies ist nicht nur für Touristen und Gäste interessant, sondern auch als Einheimischer muss man sich gelegentlich klarmachen, dass wir dort wohnen, wo andere Urlaub machen.

Was bedeutet Tutzing für Sie?

Ich lebe seit 36 Jahren in Bayern und davon bald 24 Jahre in Tutzing. Unsere Kinder sind hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Tutzing ist für uns Heimat, auch wenn ich das Nordlicht in mir nicht verleugne.

Haben Sie einen Lieblingsplatz in Tutzing?

Da fallen mir spontan der Deixlfurter See und die umliegenden Weiher ein. Zu allen Jahreszeiten ist das Gebiet unser bevorzugtes Spaziergangsgelände.

Wir sind sehr glücklich, dass wir dafür von zu Hause losgehen können und nicht erst mit dem Auto zum Spaziergehen fahren müssen.

GS

Feiert mit uns!
5 JAHRE
Wäsche- und Handarbeits-Fachgeschäft
Stadler
Samstag, 31. März ab 9 Uhr
Hallberger Allee 14 82327 Tutzing Tel 08158-2664
Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

Wir halten, was alle versprechen

KUTSCHKER + PARTNER Immobilien vermittelt das Besondere auf besondere Weise: Leben im Starnberger Fünf Seen Land. In Tutzing und Starnberg sind wir zu Hause, beruflich und privat, hier kennen wir uns aus - in Lagen, Preisen und Qualitäten.

Unser Ziel ist, Ihr Vertrauen durch Erfolg zu belohnen.



KUTSCHKER + PARTNER
Immobilien im Starnberger Fünf Seen Land

Telefon: 08151 • 97 99 770
Kaiser-Wilhelm-Str. 2 in Starnberg

info@kutschker-partner.com
www.kutschker-partner.com

Die Tutzinger Stubnmusi im Schloss Garatshausen

Die Tutzinger Stubnmusi mit Hiasi Nöhmeier, die Tutzinger Sängerinnen, Gisela Aigner, Irmu Hupfaut und Helga König, und Toni Aigner als Sprecher geben sich die Ehre:

Am Mittwoch, den 14. März 2012 um 19.00 Uhr heißt es im Spiegelsaal des Garatshausen Schlosses "Boarisch gsunga, glesn und gspuit" – zugunsten des Wiederaufbaus der Marienkapelle in Garatshausen.



Stimmungsvoller Auftritt im Spiegelsaal des Schlosses

Die bekannten Volksmusiker erfreuen die Tutzinger Bürger seit Jahren mit ihren stimmungsvollen Auftritten, u.a. in der Adventszeit im kleinen Nikolauskirchlein auf der Ilkahöhe. Es lädt ein der Kulturverein Garatshausen e.V. Eintritt 8 Euro, Spenden zur Fertigstellung der Kapelle erwünscht.

Dr. Cornelia Beck-Kapphan

Musikfreunde Tutzing e.V. „Schlosskonzerte“

Am Sonntag, den 11. März laden die „Musikfreunde Tutzing e.V.“ um 19.30 Uhr zum zweiten musikalischen Highlight dieses Jahres ein ins SCHLOSS TUTZING (Ev. Akademie)

Zu Gast werden vier Gitarren sein: Los Romeros. Der legendäre Celedonio Romero gründete gemeinsam mit seinen Söhnen Celin, Pepe und Angel das international renommierte Ensemble Los Romeros. Als wahrhafte Institution in der Welt der klassischen Musik hat das Quartett zahllose Zuhörerschaften fasziniert und weltweit die Stimmen der Kritik für sich begeistert. Celedonio Romero verstarb 1996, seine Söhne und Enkelsöhne führen das Vermächtnis fort. Seit nunmehr über 50 Jahren inspiriert das Schaffen dreier Romero-Generationen Komponisten dazu, das Repertoire für Gitarren und Orchester zu bereichern.

Im Tutzinger Konzert werden u.a. Werke von Antonio Vivaldi, Luigi Boccherini, Heitor Villa-Lobos sowie eigene Kompositionen zu hören sein.

Da der Andrang zu diesem musikalischen Ereignis wahrscheinlich ziemlich groß sein wird, empfiehlt sich der frühzeitige Kartenkauf (ab 27.2.2012) in der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388). Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171).

Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen

Glamour
Haare & Frisuren

Bräuhausstraße 16
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

Schuhe?
WIR HABEN WELCHE!

**SANITÄTSHAUS
PIEGSA**

Tutzing, Kirchenstraße 8, Tel: 08158 - 90 66 64
www.sanitaetshaus-piegsa.de

Mo-Fr 9:00-13:00 u. 14:00-18:00, Sa 10:00-13:00 Uhr

Wir nehmen auch Schuhreparaturen an!

Dr. Michael Buchheim

KIEFERORTHOPÄDIE
AM STARNBERGER SEE

- Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbehandlungen
- Ästhetische Kieferorthopädie
- Invisalign – die unsichtbare Zahnspange
- Lingualtechnik

Kirchenstraße 8
82327 Tutzing
Tel. 08158/258076
kfo@zm-see.de

Bahnhofstraße 40
82340 Feldafing
Tel. 08157/933316
kfo@zm-see.de

www.kfo-see.de

TUTZINGER SZENE

Die verschollene Büste der Dichterin Ringseis

Die drei Ringseis-Töchter, Maria, Emilie und Bettina, erben von ihrem Vater Dr. Joh. Nepomuk von Ringseis, dem Leibarzt von König Ludwig I. nicht nur die Ringseis Villa in Tutzing, sondern auch einen scharfen Verstand und solide Religiosität. Emilie von Ringseis (1831-1895) hatte dichterisches Talent. 1865 erschien die erste Sammlung ihrer Gedichte, 1873 die zweite nebst mehrerer kleiner Dramen. Diese erregten in der literarischen Welt Aufmerksamkeit. Die Ringseis-



Emilie Ringseis - das Werk lebt, die Büste verschollen

Schwestern vermachten nach Rücksprache mit Don Bosco ihr Vermögen den Missions-Benediktinerinnen aus Ottilien, die ca. 1892 das „Klösterl“ in Tutzing bezogen. Der damals noch junge Bildhauer Prof. Georg Busch, dessen Geburtstag sich am 11.3. zum 150. Mal jährt, schuf nach dem Tod von Emilie 1895 eine sehr gute Büste von ihr (siehe Abbildung). Leider ist diese Büste verschollen. Die Tutzinger Schwestern wissen nichts über deren Verbleib. Kannte jemand der Leserinnen und Leser diese Büste? Weiß jemand etwas über deren Verbleib? Wenn ja, bitte. Mitteilung an die Tutzinger Nachrichten oder Roswitha.Busch-Hofer@t-online.de). Prof. Georg Busch (1862-1943) schuf u. a. sieben Bischofsdenkmäler in München, Regensburg (im Dom und in St. Jakob), Eichstätt, Mainz, Trier und Paderborn, er gestaltete etwa 25 Altäre im ganzen deutschen Sprachraum. Vom 6. Oktober bis 18. November 2012 sind in einer Gedächtnis-Ausstellung im Kreuzgang des Klosters Benediktbeuern Werke von Georg Busch zu sehen. *Roswitha Busch-Hofer, Benediktbeuern*

Einladung zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung 2012 der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V.

Am Samstag den 24 März 2012, 14.30 Uhr lädt die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. zur jährlichen Mitglieder-Jahreshauptversammlung ins Roncallihaus ein. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Pfarrer Peter Brummer, folgt der Jahresabschluss 2011 durch Dr. Thomas v. Mitschke-Collande. Im Anschluss wird der Vorstand entlastet. Wie in jedem Jahr gibt es ausgezeichneten Kaffee und Kuchen von den Schwestern der Ambulanten Krankenpflege Tutzing. Nach dieser Stärkung wird Martha Schmid, Krankenschwester, in ihrem Vortrag „Hand-Arbeit am Menschen“ berichten, warum dieser Beruf eine Berufung ist. *Armin Heil*



„Meine Bank gehört mir.“

Jetzt Mitglied werden und profitieren.

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

Ihre Bank.  **Münchner Bank**

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdkraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz **Kagerbauer** GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Hotel  Restaurant
SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 081 58 / 25 40 • Fax: 081 58 / 30 56
www.hotel-seeblick-bernried.de

Kulinarisch erfreuen wir Sie im März mit
feinen Fischgerichten!

Aber auch sonst bietet unsere umfangreiche Standardkarte eine große Auswahl an Fleisch- und vegetarischen Speisen für Sie an!
Für die Kinder haben wir eine spezielle Kinderkarte!

Haben Sie einen Grund zum Feiern?
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags- oder Firmenfeier – wir haben mehrere Stüberln und einen großen Festsaal und richten gerne Ihre spezielle Feier in unserem Hause für Sie aus.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team

Sr. Hildegard Jansing – Priorin für weitere drei Jahre

In regelmäßigen Abständen finden in der Kongregation der Missions-Benediktinerinnen Kapitel statt. Dabei treffen sich Schwestern, um wichtige Personalentscheidungen zu fällen, um Zukunftsfragen und anstehende Sachthemen zu besprechen sowie Regelungen von allgemeiner Bedeutung festzulegen.

Ende 2011 war in Tutzing nach fünf Jahren wieder ein Wahlkapitel fällig, da die erste Amtszeit einer Priorin auf fünf Jahre begrenzt ist. Eine Wiederwahl um drei weitere Jahre ist möglich. Zu diesem Anlass kam unsere Generalpriorin M. Angela Strobel OSB von Rom zu uns nach Tutzing, um das Kapitel zu leiten. Um sich gut vorzubereiten, trafen sich alle Schwestern bereits im September 2011, begleitet von der Priorin der Kommunität Venio, Sr. Carmen Tatschmutat OSB., die wertvolle Impulse gab: „Für die Gemeinschaft heißt zu wählen, Verantwortung wahrzunehmen für die Mitgestaltung des Lebens - und: ein Mandat zu erteilen, also Verantwortung zu übertragen!“

An diesen Tagen gab Sr. Hildegard einen Rückblick über wichtige Ereignisse und Veränderungen der letzten Jahre. In Gruppen setzten wir uns mit einigen wichtigen Themenschwerpunkten auseinander und nahmen anstehende Aufgaben der nächsten Jahren in den Blick. Auch die Eigenschaften, die eine Priorin haben sollte, waren Gesprächsthema. Beim Wahlkapitel wurde Sr. Hildegard Jansing am 12. November 2011 für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt. Zugleich wurden als Prioratsrätinnen drei weitere Schwestern gewählt und eine ernannt, die die Priorin bei der Leitung des Priorats unterstützen und beraten. Zwischen Wahl und Amtseinsetzung ist eine Zwischenzeit von drei Monaten, damit eine neu gewählte Schwester die Möglichkeit hat, ihre bisherigen Aufgaben an eine andere Schwester abzugeben und sich auf die neue Aufgabe vorzubereiten.

Am 10. Februar 2012, dem Hochfest der Hl. Scholastica, der Schwester des hl. Benedikt, wurde Sr. Hildegard Jansing in das Amt der Priorin eingesetzt. In der Vesper überreichte ihr Generalpriorin Sr. Angela Strobel die Urkunde und wünschte ihr Gottes Segen für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Anschließend feierten die Schwestern diesen Anlass im internen Rahmen.

Sr. Ruth Schönenberger OSB

**Endspurt im WSV
RADIKAL
REDUZIERT
bis zu 70%!**


Smiley
Kinder- u. Jugendmoden

Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 081 58/903399



Tutzing Hof

**Täglich wechselndes
Zwei-Gänge-Mittagsmenue
5,90 €**

Die aktuellen Speisekarten finden Sie unter:
www.tutzing-hof.de

Petra Gsinn mit Team



Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 081 58/93 60

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951



WEINHANDEL

Aus den Abruzzen:
Montepulciano (rot)
Trebiano (weiß)
von Conte di Castelvechio

nur 4,40 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

TUTZINGER SZENE

Meisterschaften von Tutzinger und Traubinger Schützen

Zum 20. Mal insgesamt und zum ersten Mal in der neuen Schießstätte in der Würmseehalle wurde die Ortsmeisterschaft der fünf Tutzinger Schützenvereine durchgeführt. Die Vereine wechseln sich mit der Durchführung ab und in diesem Jahr war die Schützengesellschaft Immergrün Tutzing an der Reihe. Mit dem Umzug in die neue Schießstätte verbanden die fünf Vereine gleichzeitig eine Änderung des Wettkampfmodus. So wird jetzt nicht mehr nur eine Zehnerserie gewertet, sondern das Gesamtergebnis aus 30 Wettkampfschüssen. Und um der größeren Zahl der älteren Schützen, die als Hilfsmittel eine Auflage nutzen dürfen, gerecht zu werden, erhielten diese eine gesonderte Wertungsklasse. Die Ortsmeister 2011/2012 sind:

Luftgewehr Herren: Andreas Lörke, Altschützen Traubing 301,6 Ringe; Luftgewehr Damen: Christl Lörke, Altschützen Traubing 290,1 R.; Luftgewehr Jugend, Carl Sperber Altschützen Traubing 294,0 R.; Luftgewehr Senioren: Josef Schleich, Edelweiß Traubing, 301,3 R.; Luftpistole: Claus Piesch, Immergrün Tutzing, 292,4 R.

Die Mannschaftswertung gewann erneut die Altschützengesellschaft Traubing mit 2915,6 Ringen vor Immergrün Tutzing (2751,3 R.) und Edelweiß Unterzeismering (2653,0 R.). Mit 113 Schützinnen und Schützen war die Beteiligung einmal mehr erfreulich hoch und so soll es auch 2013 wieder sein, wenn die Altschützen Traubing die Veranstaltung durchführen. Unter www.immergruen-tutzing.de finden Sie alle Einzelergebnisse, wie auch die Ortsmeister der vergangenen Jahre. CP



Auf dem Foto v.l.n.r.: Andreas Lörke, Carl Sperber, Christl Lörke, Claus Piesch, Josef Schleich



Schützengesellschaft Edelweiß Traubing. Beim diesjährigen Königsschießen erwies sich der Freitag der 13. Keineswegs als Unglückstag, schon gar nicht für Sepp Schleich (Bildmitte), der dieses Jahr zum fünften Mal zum Schützenkönig gekrönt wurde. Wurstkönig wurde Robert Schubert (rechts), dicht gefolgt von Breznkönig Florian Lechner (links).



Altschützen Traubing. Das diesjährige Königsschießen 2012 wurde von einer Familie dominiert. Im internen Familienduell wurde Susanne Wild mit einem 169,8 Teiler Schützenkönigin 2012 vor ihrem Vater Wolfgang Lörke mit einem 179,7 Teiler und ihrem Bruder Andreas Lörke mit einem 327,3 Teiler. Bei der Jugend sicherte sich Carl Sperber den Titel des Jugendkönigs vor Toni Bürkner und Ludwig Reiser.

Wir retten Wertvolles

Dokumente, Pläne, Bücher + Bilder
Fotographien, Dias, Positiv + Negativ
Filme: 16 mm, Normal- und Super8, Hi8, MiniDV
Video: VHS, Video2000, Betamax und andere
Alte Tonbänder + Schallplatten aller Formate

Ein Anruf oder ein E-Mail von Ihnen genügt . . .
. . . und Sie erhalten alles digital auf DVD
Ich komme gerne bei Ihnen vorbei und unterbreite ein Angebot



DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-onlin.de

Raistinger Stiftung spendet für das Tutzinger Krankenhaus

Die Otto-Hellmeier-Stiftung mit Sitz in Raisting spendet im Sinne des vor 15 Jahren verstorbenen Künstlers und Namensgeber immer wieder Gelder an medizinische Einrichtungen. Musikalisch begleitet fanden im Kulturhaus der Raisting



Scheckübergabe für moderne Medizingeräte

Stiftung Scheckübergaben in Höhe von 36.500 Euro statt. Das Tutzinger Krankenhaus wurde mit einem Scheck über 19.500 Euro bedacht. Dr. Daniel Mündel, Chefarzt der Viszeralchirurgie und Dr. med. Ulrich Maurer, Geschäftsführer der Artemed-Kliniken nahmen für das Tutzinger Krankenhaus die Spende entgegen. Sie soll verwendet werden zur Anschaffung eines Basisgerätes für die Viszeralchirurgie. In diesem Fachbereich werden hauptsächlich die Bauchorgane, einschließlich der Speiseröhre, der Magen, Dünn- und Dickdarm, Enddarm, Leber, Pankreas und Milz operativ behandelt. Das neue Gerät ist vielfältig einsetzbar und dient u.a. dazu, Gewebe zu zerstören und zu entfernen. TN

Second-Hand-Shop für Kinderkleidung in Tutzing

Die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Tutzing veranstaltet am 16. und 17. März 2012 im Großen Saal des Roncalli-Hauses (bei der Kirche St. Joseph) einen Verkauf von gut erhaltener Frühjahrs- und Sommer-Kinderkleidung bis Größe 176 und Babyausstattung (max. 30 Teile!!!) – keine Erwachsenenkleidung! Schuhe werden nicht mehr angenommen, Spielzeug und Bücher nur begrenzt (15 Teile!!!)

Annahme der Ware: Freitag, 16. März 2012 09.00 – 11.00 Uhr, Verkauf: Freitag, 16. März 2012, 14.00 – 17.00 Uhr, Samstag, 17. März 2012 09.00 – 11.30 Uhr

Rückgabe und Auszahlung:

Samstag, 17. März 2012, 14.30 – 15.00 Uhr

Zettel mit Namen und Adresse oder Telefon-Nr., Größe und Preis sind sicher an der Ware zu befestigen (keine Stecknadeln!). Unser Kuchen- und Getränkeangebot wird zu einem angenehmen Einkauf beitragen. Vom Erlös werden 20 Prozent für ein soziales Projekt gespendet. Informationen unter Tel. 08158-3233 oder im kath. Pfarrbüro. Maria Binder

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil



**LOEGER
IMMOBILIEN**

Loeger Immobilien / Hauptstraße 57 / 82327 Tutzing
Tel.: 08158-3020 / Fax: 08158-7288 / www.loeger.de

Rücken- oder Gelenksbeschwerden?

MANUELLE SCHMERZTHERAPIE
nach Liebscher & Bracht

(bei Günther Jauch in "Stem-TV" erfolgreich demonstriert)

und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren

z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Quantenheilung

HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie

Heil-Praktiker Jürgen Beyse

Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162

www.dorntherapeuten.de/beyse

E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

Fahrschule S&T Schubert

Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing

Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung: Montag und Mittwoch 17.30-19.00

und NEU: Dienstag, 18 bis 19 Uhr

Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

WWW.fahrschule-schubert.com

**DIESMAL BRINGT DER OSTERHASE:
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG NUR 199 EIER**

500 4/4-FARBIGE VISITENKARTEN

+ 1000 4/0-FARBIGE BRIEFBOGEN (A4)

(ALLE PREISE VON FERTIGER PDF-DATEI, OHNE SATZ UND LAYOUT, ZZGL. 19% MWST)

www.schoeneschilder.de



TRAUBINGERSTR. 10 • TUTZING • 0 81 58 / 99 7777

SATZ - LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN - SCHILDER
STEMPEL - WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Junge Künstler begeistern Traubing

Schade, dass so wenige Tutzinger darüber Bescheid wissen, was sich in Traubing gelegentlich Sensationelles tut. Manuela Pöschl, in Starnberg geboren, lebt seit 1992 mit ihrer Familie in Traubing, ist Fachlehrerin für Werken und Textiles Gestalten in Traubing und Pöcking. Natürlich könnte Manuela ihre Freizeit mit ihren zwei Kindern gestalten, sie reizt es jedoch, mit Freiwilligen Theater einzustudieren. Sie gründete die Kinder- und Jugendtheatergruppe. Bereits 2005 kam im Buttlerhof das Musical „Der gestiefelte Kater“ zur Auf-

Die Jugendtheatergruppe Traubing

spielt



Max und Moritz

Im Buttlerhof in Traubing

führung. Mit Begeisterung spielten, sangen und tanzten 22 Kinder auf der Bühne.

Manuela bindet Grundschüler bis hin zu 13jährigen in ihre Gruppe ein. Eben diejenigen, welche Lust, Zeit und Schneid haben, in Rollen zu schlüpfen, auf der Bühne zu stehen und halt intensiv den Text zu lernen, beginnend mit Leseproben, dann Bühne, anfangs einmal wöchentlich, dann zweimal, auch an Wochenenden mit Spaß am Spiel.

Da die Buben lieber Fußball spielen, übernehmen die Mädchen oft die Bubenrollen. Jedes Jahr wird ein Stück einstudiert. „Max und Moritz“, „Ratten in der Stadt“, „Lustiges aus Schilda“, „Des Kaisers neue Kleider“ „Der Schatz im Nudeltopf“ und das moderne Stück „Lara Kraft – wer ist die Schönste im World Wide Web“ gelangten bis jetzt zur Aufführung.

Für die vielen Darstellungen werden Kleider vom Flohmarkt, Selbstgenähtes, vom Speicher mancher Eltern und Großeltern und vom Theaterfundus an Land gezogen, schließlich ist wenig Geld zur Verfügung. Jahr für Jahr sind die unterschiedlichen „Schauspieler“ restlos begeistert und fiebern den drei Aufführungen entgegen, ebenso geht es der Leiterin Manuela Pöschl.

Allerdings vermissen alle miteinander, dass nicht noch mehr Zuschauer den Saal füllen. Bis nach Tutzing runter hat sich's anscheinend nie herumgesprochen, was unser Ortsteil Traubing auf die Beine, bzw. auf die Bühne stellt. IC

Christian
Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen

- ★ Polsterwerkstatt
- ★ Wandbespannungen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Gardinen
- ★ Tapeten
- ★ Stoffe
- ★ Accessoires

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Schlosserei Twardy
Metallbau & Sondermetallbau
Fachbetrieb
Heinrich Twardy

Am Neuland 14a
82347 Bernried
H.Twardy@web.de

Mob. 01577-4313408
Tel. 08158/ 258756
Fax 08157/9254346

Schlagen Sie zu!
... bevor es der Marder tut.

MARDERSCHUTZ
SENSOR 717

Vorsorge ist günstiger als ein Motorschaden!

auto lanio gmbh

Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Castrol -Stützpunkt

„Ich habe für mich den besten Weg gefunden“

Korbinian Schlingermann im Bundesfreiwilligendienst bei der Ambulanten Krankenpflege in Tutzing

Seit Juli 2011 ist in Deutschland die Wehrpflicht außer Kraft gesetzt und dies bedeutete auch für den Zivildienst das Aus. Für etliche Sozialeinrichtungen, die auf das Engagement der „Zivis“ angewiesen waren, war das eine Katastrophe. Viele befürchteten, einen dauerhaften sozialen Notstand. Der neu gegründete Bundesfreiwilligendienst sollte helfen,



Hat Freude am freiwilligen Engagement für andere:
Korbinian Schlingermann

die Aussetzung des Zivildienstes zu kompensieren und möglichst vielen Menschen ein Engagement für die Allgemeinheit eröffnen.

Der Tutzinger Korbinian Schlingermann, Jahrgang 1991, hat sich für den Bundesfreiwilligendienst entschieden. Seit dem 1. Oktober 2011 arbeitet er bei der Ambulante Krankenpflege Tutzing. Nach dem Abitur wollte Schlingermann Sportwissenschaften an der TU München studieren, ein Studienplatz war ihm schon zugesagt. Kurz vor der Aufnahme des Studiums kamen ihm Zweifel und Bedenken, ob diese Entscheidung die Richtige war. Er entschied sich dagegen. Er wollte, wie es im Hause Schlingermann üblich ist, erst eine Ausbildung absolvieren und danach studieren. Für eine Ausbildung war es zu dem Zeitpunkt allerdings schon zu spät. Ihm war es jedoch wichtig, seine Zeit sinnvoll zu nutzen. Schließlich

wollte er sich weiterentwickeln und Erfahrungen sammeln. So ist die Idee mit dem Bundesfreiwilligendienst entstanden. Nachdem Schlingermann im Internet recherchiert, viele Telefonate geführt und nichts Interessantes gefunden hatte, schaute er sich in Tutzing um. Er entschied sich für die Ambulante Krankenpflege Tutzing. Warum ausgerechnet für diese Einrichtung? „Für die Ambulante Krankenpflege habe ich mich entschieden, weil ich zum ersten Mal Kontakt damit hatte, als meine Mutter schwer erkrankte. Amin Heil kam zu uns ins Haus. Er und die Mitarbeiterinnen waren immer für uns da und unterstützten uns in dieser schweren Zeit. Ich habe das als sehr beeindruckend erlebt“. Schlingermann ist bewusst, wie hilfsbedürftig alte Menschen nach einem harten, selbständigen Leben werden können. Er erlebt dies täglich bei seinem Dienst an den Menschen. Wenn Schlingermann Situationen und Begegnungen mit den zu Betreuenden beschreibt, schildert er diese immer mit hohem Respekt und Wertschätzung. Er genießt regelrecht seine Arbeit und betont immer wieder, wie viel er zurückbekommt. „Ich sehe für mich eine sehr gute Entwicklung und den Bundesfreiwilligendienst erlebe ich hier genauso wie ich es mir vorgestellt habe“. Die meisten seiner Freunde haben sich nach dem Abitur für ein Studium entschieden. Sie fragen ihn immer, wie es ihm ginge und er antwortet darauf: „Super“. Das strahlt er auch aus. Diese Zufriedenheit erlebt er bei den Anderen nicht immer, wenn sie über ihr Studium berichten. „Von mir kommt immer nur Positives, wenn ich über meine Arbeit erzähle. Ich genieße die Zeit, die ich hier verbringen kann. Ich habe für mich den besten Weg gefunden.“ Das Team bei der Ambulanten Krankenpflege hat er von Anfang an als sehr freundlich erlebt. Insbesondere schätzt er es sehr, dass Lizzy Stellweg zu jeder Zeit ein offenes Ohr für ihn hat. Was sagen die Menschen, die täglich mit Schlingermann arbeiten? Sie kommen ins Schwärmen, wenn der Name Korbinian fällt: „Immer eine positive Einstellung. Denkt mit. Schnelle Auffassungsgabe. Zuverlässig. Er kommt mit allen Menschen und allen Situationen klar. Packt an.“ Nach Ende des Bundesfreiwilligendienstes im Oktober hat er sich für eine Laufbahn bei der Polizei entschieden. GS

Ihr Partner für Immobilien



ERICH HUPFAUF

Büro: Schmidgasse 1
82327 Tutzing
Tel. 08158-8048

info@immobilien-hupauf.de
www.immobilien-hupauf.de



Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de • Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

TUTZINGER SZENE

Wege zum Beruf - Information an der Mittelschule Tutzing

„Unsere Gesellschaft kann es sich nicht mehr leisten, auf mögliche Arbeitskräfte zu verzichten“, stellte Barbara Pompe, Rektorin der Grund- und Mittelschule Tutzing, in ihrer Begrüßungsrede beim Berufsinformationsabend Ende Januar fest. „Betriebe, an deren Standorten es noch eine Mittelschule gibt, werden in Zukunft erhebliche Vorteile bei der Besetzung ihrer Lehrstellen haben“, wagte sie eine Prognose.



Berufsinformationsabend...

Zum zweiten Mal organisierten die Mittelschulen Tutzing und Starnberg gemeinsam den Informationsabend „Wege zum Beruf“, zum ersten Mal fand die Veranstaltung nun an der Mittelschule Tutzing statt. Siebzehn Betriebe aus den Landkreisen Starnberg und Weilheim-Schongau stellten in der Tutzinger Aula fünfzehn verschiedene Ausbildungsberufe vor. Schülerinnen und Schüler aus insgesamt zehn Klassen informierten sich hier. „Dieser Informationsabend ist für uns eine wichtige Veranstaltung, denn unsere Jugendlichen können in persönlichen Kontakt zu den Firmen treten und die Betriebe können sich einen ersten Eindruck von unseren Schülern verschaffen“, so die Rektorin weiter.



...der Mittelschulen Tutzing und Starnberg...

Mit Fragebogen und Stift ausgestattet wanderten die Jugendlichen durch die Ausstellung, um die Vertreter der Betriebe über die verschiedenen Berufe zu befragen. „Was sollte ich denn können, wenn ich diesen Beruf erlernen will“, fragte ein Tutzinger Achtklässler. Und: „In welchen Fächern muss ich denn besonders gut sein, um bei Ihnen als Auszubildende anfangen zu können?“, wollte ein Mädchen aus

der neunten Klasse wissen. Geduldig standen die Repräsentanten der Firmen Rede und Antwort. „Die Jugendlichen waren richtig interessiert“, meinte ein Ausbildungsleiter. „Es hat Spaß gemacht, mit den jungen Menschen in Kontakt zu kommen.“ Ähnlich war die Begeisterung bei den Jugendlichen. „Ich habe jetzt meine Praktikumsstelle“, freute sich Niklas aus der Klasse 8a. „Die Vertreter der Firmen waren total nett und haben mir alle Fragen beantwortet.“ Auch Benedikt war zufrieden: „Es hat mir wirklich viel gebracht, mit Herrn Lanio von Auto Lanio zu reden. Jetzt weiß ich, wie ich nach der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker weiter machen kann.“ Viele Informationen bekam auch Alexa über den Beruf des Friseurs. Sie informierte sich bei Herrn Stelzer vom Friseursalon MST in Tutzing. „Er hat mir alles genau über die Ausbildung erklärt und auch nachgefragt, warum ich mich für den Beruf interessiere“, so die Achtklässlerin. Diese zwei Tutzinger Betriebe verdienen ein besonders Lob, denn Lanio und Stelzer sind spontan für zwei andere Betriebe eingesprungen und bewiesen so ihr Interesse und ihre große Flexibilität.



...mit Unternehmern der Region

Unter der Leitung von Andrea Grillenberger und Kerstin Schneider, den beiden Fachlehrerinnen für Ernährung und Gestaltung an der Grund- und Mittelschule Tutzing, hatten die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse im Rahmen einer Projektprüfung im Fach Soziales ein Buffet zusammengestellt, mit dem sie die Vertreter der Betriebe nach der Veranstaltung verwöhnten. Als kleines Dankeschön bekamen die Gäste noch selbst gemachte Pralinen überreicht. „Die haben echt was drauf“, freuten sich die Firmenvertreter.

Scha

 **METALLBAU
WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8 Telefon: 08808/92 1606
82327 Tutzing Fax: 08808/92 1605
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Jazz macht Schule

Es ist eine kleine Sensation, dass Joe Kienemann mit seinem Trio im Januar an die Benedictus Realschule kam und für die Schüler/Innen der 9. und 10. Klassen ein Jazzkonzert ‚zum Anfassen‘ spielte. Der Name Kienemann steht noch immer für gutes Radio-Programm. Drei Jahrzehnte lang verkündete der Pianist Millionen Hörern des Bayerischen Rundfunks die frohe Botschaft des Jazz. Als glänzender Jazzpianist und –Komponist ist Kienemann einer der zentralen Akteure der Münchner Jazzszene. Er ist Träger des Bayerischen Jazzpreises 2005 und des Ehrenpreises der Schwabinger Kunstpreise 2007. Er ist aber auch Pastorensohn und mit viel geistlicher Musik aufgewachsen. Als jugendlicher Kirchenchor-Sänger hat er allsonntäglich sämtliche Stimmlagen durchgemessen, vom Sopran bis zum Bass.

Mit ‚PRAY JAZZ‘, dem Programm, das er in der Benedictus Realschule gespielt hat, erinnert er sich an seine frühen musikalischen Wurzeln. Wenn er zusammen mit seinem Trio Themen aus deutschen Kirchengesang- und Weihnachtsliederbüchern in seine Welt des Jazz herüberholt, tut er dies behutsam, stilsicher und mit viel Gefühl. Er nähert sich ihnen mit Ehrfurcht. Er möchte die alten Weisen nicht beschädigen, sondern zu neuem Leben erwecken, wenn er sie unter anderem so swingen lässt wie Jazz Standards. Mit Chris Lachotta am Kontrabass und Michael Keul am Schlagzeug begleiteten ihn zwei international hoch dekorierte und renommierte Kollegen, mit denen er in wechselnden Formationen zusammen musiziert. Das Trio wurde nach einem Auftritt im Münchner Jazzclub Unterfahrt zum ‚Jazz macht Schule‘-Konzerten „überredet“. Alle Schülerinnen und Schüler waren von diesem Ereignis fasziniert.

Annette Mayer

Benedictus-Realschule macht die Tür auf

Die Benedictus-Realschule Tutzing lädt ein zum Tag der offenen Tür am 9. März 2012 ab 14.30 Uhr – 17.00 Uhr sowie zum Informationsabend für Eltern der künftigen 5-Klässler am 8. März 2012 ab 19.30 Uhr.



Auto Parstorfer

Leistungsstark für Sie:

Unfallinstandsetzung



**Hauptsache Ihnen ist nichts passiert ...
... den Rest reparieren wir!**

- eigene Rahmenrichtbank
Black Hawk Mess-System
- Computer-Achs- und Spurvermessung
- vom kleinsten bis zum schwersten Schaden



Auto Parstorfer

Sarnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500



»Wenn die Schulen zunehmen, dann steht's wohl im Land«

Martin Luther (1483 – 1546), dt. Reformator

Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelschaden?



Sanierung Altes Pfarrhaus Pöcking

Über 70.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Über 400 davon im Oberland.

Referenzen finden Sie unter www.isotec.de/schiefelbein. Vertrauen auch Sie dem Sanierungsspezialisten.

ISOTEC-Fachbetrieb Schiefelbein | Eugen-Friedl-Straße 5 | 82340 Feldafing | 0 81 57 - 99 97 40 | schiefelbein@isotec.de

ISO TEC
... macht Ihr Haus trocken!

Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein.

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im März

Akademie für Politische Bildung: 12. – 15.3., 2. Philosophische Studienwoche: Gerechtigkeit und Differenz; 16. – 17.3., Parteien und Demokratie – Innerparteiliche Demokratie im Wandel; 23. – 25.3., Vernunft, Recht und Staat im Hinduismus; 29. – 30.3., Ökonomische Bildung im Gymnasium: Luxus oder Notwendigkeit?; 30.3. – 1.4., Flexibilität als Norm – Entgrenzung in der Arbeitswelt. Info Tel. 256-0.

Altschützen Tutzing: 17. u. 18.3., 14.00, 48. End- und Königsschießen, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a; 31.3., 20.00, Preisverteilung, „Tutzinger Keller“.

Ambulante Krankenpflege Tutzing: 24.3., 14.30, Mitgliederversammlung, „Roncalli Haus“.

Evangelische Akademie: 9. – 11.3., Außer Atem: Burnout; 16. – 18.3., Frühlingstagung des Politischen Clubs; 23. – 25.3., Revolution im Zwischenraum. Tagungsprogramme an der Rezeption. 18.3., 18.00, 4. Kammerkonzert mit Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Werke von Erwin Schulhoff, Igor Strawinsky, Evangelische Akademie „Musiksaal Schloss Tutzing“, davor Schlossführung um 16.30 (Anmeldung erforderlich), Kartenvorverkauf: Rezeption der Evangelischen Akademie, Tel. 251-0.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 2.3., 19.00, Ökumenischer Weltgebetstag zu Malaysia in Tutzing, Christuskirche/Gemeindehaus u. 19.00, Ökumenischer Weltgebetstag zu Malaysia in Bernried, Thema: „Steht auf für Gerechtigkeit“, Kloster Bernried; 4.3., 19.30, Ökumenische Exerzitien im Alltag, Kloster Bernried, Info Abend, dann jeweils am 11., 18., 25.3.; 7.3. u. 19.3., 20.00, GFK – Gewaltfreie Kommunikation (Übungsabend). (s. auch Kirchenmitteilungen).

Forum Tutzing Kultur: 14.3., 19.30, Vernissage „Ausstellung II“ mit Malerei, Objektkunst, Kunst-Fotografie, Design, Musik u. Literatur mit Künstlern aus der Region, Große Werkshalle „Rennerdesign“ in Traubing.

Freundeskreis Evangelische Akademie Tutzing: 28.3., 19.30, Die Schauspielerlegende Rudolf Wessely singt Wiener Lieder, begleitet von Esther Schoepf (Violine) und Manfred Mannhart (Ziehharmonika), Rotunde der Evang. Akademie, InfoTel. 6512.

Hotel Garni Möwe: 1.3., 19.30, Zellvitalisierung – Vitalisierung durch mehr Sauerstoff im Körper; 29.3., 19.30, Entschlackt in den Frühling.

Musikfreunde Tutzing: 11.3., 19.30, zu Gast 4 Gitarren „Los Romanos“, Werke von A. Vivaldi, L. Boccherini, H. Villa-Lobos, sowie eigene Kompositionen, Musiksaal der Evangelischen Akademie.

Musikschule Tutzing: 24.3., 11.00, Instrumenteninformation, Rathaus Tenne Tutzing; 30.3., 18.00, Kindermusical mit den Jüngsten der Musikschule „Eine Seefahrt nach Rio“, Realschulturnhalle des Klosters.

Ortsmuseum Tutzing: Graf-Vieregg-Str. 14, Sonderausstellung ab 23.2.2012: Paul Kleinschmidt, Maler, „Zwischen Bar und Boudoir“. mittwochs, samstags und sonntags 13:00 – 17:00 Uhr, ausgenommen Ostermontag, Mariä Himmelfahrt 15.08. und 2. Weihnachtstag 26.12.): Sonderführungen nach Vereinbarung (Tel. 08158/258397).

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 2.3., 19.00, Ökumenischer Weltgebetstag, Frauen aller Konfessionen laden ein, Gottesdienst in der Christuskirche, anschl. Beisammensein im Gemeindehaus mit Informationen zum Alltag von Frauen in Malaysia; 4.3., 19.30, KlezMotion – Konzert, „Eine Stunde für die Seele“ – Musik u. Texte; 16.3. u. 17.3., Second-Hand-Shop für gut erhaltene Kinderkleidung, Annahme Freitag von 9.00 – 11.00, Verkauf von 14.00 – 17.00 (mit Kaffee u. Kuchen); 18.3., 19.00, Josephi Starkbierfest mit der Haunshofer Blasmusik, Gedichte, Gesang u. Humor, für Speis und Trank ist gesorgt, Organisation: Hubert Hupfauf; 20.3., 19.30, „Böse Jahre, gute Jahre“ – Ein Leben 1931 ff., Buchvorstellung von Prof. Hans Maier; 25.3., Misereor Sonntag, „Menschenwürdig leben – Kin-

LERNSTUDIO MEILINGER

Dr. M. Meilinger u. E. Meilinger

Beiselestraße 3, 82327 Tutzing

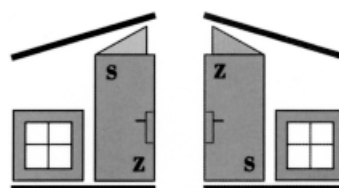


Lerntherapie - Prüfungsvorbereitung
Konzentrationstraining - Autogenes Training

Einzel - und Gruppentherapie bei: Lese-/Rechtschreibschwäche - Rechenschwäche - Aufmerksamkeitsstörungen
Auditives Wahrnehmungstraining nach Prof. Tomatis

Tel. 08158/34 00 0174 - 9 74 64 78

Internet: www.lernstudio-igel.de Mail: info@lernstudio-igel.de



Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing

Tel. (08157) 6358

Handy 0172/8524517

schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing

Tel. (08158) 2792

Handy 0171/9503203

Telefax: (08158) 9767

30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung & Lackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Die Blumen blühen -
der Rost auch!
Jetzt Winterschäden beseitigen!

Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

der Zukunft geben!", Gottesdienste um 8.30 u. um 10.30, werden zum Thema gestaltet, ab 11.30 sind alle Interessenten herzlich eingeladen zum gemeinsamen Essen, anschl. Kurzfilm zum Thema, verschiedene Aktionen u. Informationen. (s. auch Kirchenmitteilungen u. Folder KulturForum Roncallihaus).

Senioren Union: 6.3., 18.00, Informationsabend mit Oberarzt Dr. Florian Zentz, „Spinalkanalspinose“ – Verengung des Rückenmarkkanals, Krankenhaus Tutzing; 21. – 25.3., Fahrt in den italienischen Thermen-Frühling nach Montegrotto, Ausflüge nach Venedig u. Padua, Abfahrt 6.00 am Rathaus. Info Tel. 8434.

Tennisclub Tutzing: 2.3., 20.30, „Michael Alf Trio“ mit Boogie Piano live, „Clubhaus an der Seestrasse“. Karten 10 Euro im Vorverkauf bei: Bücherei Held, Bücherei Eselsohr, Sport Thallmair u. Tourismusbüro.

Tutzing Salon: 29.3., 19.30, Eine Diskussion über veränderte Geschlechterrollen mit Claudia Niedermaier, Evangelische Akademie Tutzing.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de

Vereine im März

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen im März).

Altschützen Traubing: Mi., 18.00, Training; Do., 18.30, Vereinsabend; alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Di., 17.00, Übungsabend; Mi., 18.00, Schießabend; Schützenstammtische entfallen von Oktober 2011 bis einschließlich April 2012. Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 7864.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. - „Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo., 5.3., 19.3., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 13.3., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödeladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 19.3., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 90765-14

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen im März).

Evang. Gemeindeverein: 13.3., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: 15.5., Radltour; Info Tel. 08856/1477.

MALEN

TAPEZIEREN

BODENBELÄGE

VOLLWÄRMESCHUTZ

GERÜSTBAU

STRUKTURPUTZ

FASSADENGESTALTUNG



THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 081 58/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackiermeister

petra Neubacher GmbH | diemendorf 10a
82327 Tutzing | tel: 0 81 58-77 44

Wir fertigen auf Maß!

glaserei

20 Jahre
meisterbetrieb

www.neubacher-glaserei.de

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

– INNUNGSBETRIEB –

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifhofstraße 58 · 08 81-1201

Die neuen
FRÜHJAHRSKOLLEKTIONEN
sind da:

VETONO (Leinenmode)
be natural

ELISA CAVALETTI

Collection
KARIN GLASMACHER

Mode für
Jung und Alt

S bis XXXL

amine

Taschen · Schmuck · Accessoires

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr

Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

KALENDER & KONTAKTE

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 8.3., 20.00, „Gestaltung, Aufbau, Komposition“, Einführung Martin Jäcklein, anschl. Bildbetrachtung „Winterbilder“ 1 Bild/Autor; 22.3., 20.00, Vorbereitung Ausstellung LRA u. Regionalwettbewerb;

24.3., Workshop RAW – Entwicklung, Zeitpunkt nach Absprache. „Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).“

Frauentreff: 8.3., 20.00, Programmbesprechung für das II. Trimester 2012, „Evang. Gemeindehaus“; 22.3., Überraschungstermin Info: Heidi Gläser, Tel. 2187.

Gedächtnistraining: 1.3., 8.3., 15.3., 14.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Gospelchor Rock'n Water: Fr., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: 11.3., 18.00, Stammtisch, Sportler Stüberl Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

KAB: 20.3., 19.30, Vortrag von Prof. Hans Maier mit Lesung „Böse Jahre, gute Jahre“, „Roncallihaus“. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr., 2., 9., 16., 23., 30.3., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 8843.

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 2996.

Meditative Kreistänze: Do., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“, Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do. ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr., 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Info Tel. 1087.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: 24.3. 10.00 ab Tutzing/Weilheim Romantische Ammerschlucht, 31.3. ab Tutzing/Traubing Kloster Andechs, Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 7267 oder 0151/57349515.

Offener Computertreff: 28.3., 15.00, „Windows Media Player und Wiedergabelisten verwenden“, Referent: Dipl. Math. Wolfgang Jahnke, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe: Für Eltern u. Kinder (9 Monate bis 3 Jahre), Mo., 15.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 14.3., 14.00, Gottesdienst mit Krankensalbung (St. Joseph), anschl. Gespräch mit Pfarrer P. Brummer, „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.

Philosophiekreis: Mo., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

PopChor Tutzing: Di., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Di., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Rock'n Water Gospelchor: Fr., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß: Do., 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr., 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 7.3., 14.00, Gemütliches Beisammensein; 21.3., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.

Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncallihaus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tanzkreis Traubing: Mo., 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070

Tänze im Kreis: Mo., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr., Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing Gilde: Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.

Tutzing Marketing: 15.3., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzing Skatfreunde: Mi., 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: 6.3., 16.00, Hauptversammlung mit Vortrag „Pflegeversicherung, Pflegestufen“, Referent: Andreas Konow, Geschäftsführer VdK Kreisverband Starnberg. Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.

Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08158/6538.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Warmwasser-Gymnastik: Mi., 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen: 19.1., 20.00, Teamtreffen; Mo. – Sa., 9.30-12.30, Mo., Di, Do u. Fr. 15.00-18.00, Greinwaldstr. 18.

Witwenkreis: 6.3., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.)

Neue Tutzinger Hausansichten



Der Tratzinger

Der Tratzinger hat Besuch von einem Freund aus dem Norden. Deswegen muss er Hochdeutsch reden – das kann er nämlich auch!

Der Besuch war schon öfter in Tutzing und liebt den Ort. Darum möchte er wissen, was sich da in den vergangenen Jahren getan und verändert hat. Also machen die zwei einen Spaziergang. Wie sie von der Traubinger Straße runter gehen, fallen dem Gast sofort die modernen weißen viereckigen Häuser mit den Flachdächern ins Auge. „Die passen ja in diese Umgebung, wie die Faust aufs Auge,“ entsetzt sich der Besucher. „Früher haben sich die Reichen auch große Häuser leisten können, die waren schön und haben in die Landschaft gepasst. Aber über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten.“ entgegnet der Tratzinger. „Den meisten Tutzinger gefallen diese Schuhschachteln auch nicht. Aber man muss sich wohl oder übel an den Anblick gewöhnen, weil die Gemeinde da nicht viel machen kann. Wie die Häuser außen rum ausschauen, das ist Sache des Bauherrn und seines Architekten. Mitreden könnte die Gemeinde nämlich nur, wenn es einen Bebauungsplan geben würde und da hat sie kein Geld dafür. Manchmal denke ich, in der Traubinger Straße ist es eh schon wurscht. Du wirst gleich sehen, da gibt es nämlich noch viel was Schöneres.“ Als sie hinunter in den Ort kommen, bleibt der Besuch wie angewurzelt stehen: „Was ist denn das?“ fragt er entsetzt. „Da hat der Hörmann ein altes Haus umgebaut und es außen hell-schwarz angestrichen.“ „So eine Geschmacksverirrung muss doch einen tieferen Grund haben! Will der die Gemeinde vielleicht ärgern und den Tutzinger zeigen, dass er das Dorf verschandeln kann wie er will?“ mutmaßt der Besuch. „Das könnte schon sein,“ antwortet der Tratzinger. „Stell dir vor, der hat jetzt einen Bauantrag zum dritten Mal vorgelegt. Er will unbedingt ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage bauen, das auf das kleine Grundstück gar nicht hinpasst. Da hat er dann schnell spitzfindig ein paar Quadratmetern dazu gekauft, aber der Gemeinderat hat es trotzdem wieder einstimmig abgelehnt.“ „Ja, das habe ich in der Zeitung gelesen,“ erwidert der Besuch. „Ihr habt aber ja den kritischen Gemeinderat Marchner, der sich über die Dreistigkeit der Bauträger-Gesellschaft aufregt.“ „Ja, Respekt, Respekt, da gehört schon Mut dazu. Das täte man sich von manchen anderen auch mal wünschen“ gibt der Tratzinger zu. „Aber so wie wir den Hörmann kennen, lässt der sich bestimmt noch was anderes einfallen. Der hat die Gemeinde schon mal ausgetrickst und sogar das Landratsamt. Und wenn's gar nicht anders geht, wird die Genehmigung halt durch alle Instanzen erstritten.“ „Das kann doch nicht sein,“ meint der Freund, „für was sitzen die Leute im Gemeinderat und in den Behörden und plagen sich mit den Baugenehmigungen ab, wenn dann über ihre Köpfe hinweg ganz anders entschieden wird?“ „Ja, sagt der Tratzinger resigniert,“ so ist das halt. Mich tät nur interessieren, ob das überall so ist oder nur bei uns in Tutzing.“ Aber das weiß der Besuch auch nicht.

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
Do	01.03.	19.00 Uhr	Abendmesse mit Segensgebet für Verlobte
Fr	02.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe
Sa	03.03.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
		18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	04.03.		2. Fastensonntag
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit den Firmlingen anschl. ökumenische Aktion „Schutz des Sonntags“
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo	05.03.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	06.03.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	07.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe
		19.00 Uhr	Hl. Messe (Klinikkapelle Höhenried)
Do	08.03.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	09.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe
		18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Sa	10.03.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
		18.00 Uhr	Vorabendmesse
		19.15 Uhr	Gedenkonzert für die Opfer der Katastrophe in Japan
So	11.03.		3. Fastensonntag
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst/Kinderkirche/Kirchenkaffee
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo	12.03.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	13.03.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	14.03.	14.00 Uhr	Krankengottesdienst mit Krankensalbung
Do	15.03.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	16.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe
		18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Sa	17.03.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	18.03.		4. Fastensonntag – Patrozinium St. Joseph
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Bischof em. Dr. Viktor Josef Dammertz OSB gestaltet vom Kirchenchor (keine Gottesdienste in Diemendorf und Kampberg)
Mo	19.03.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
		19.00 Uhr	Abendmesse zum Fest des Hl. Joseph
Di	20.03.	10.30 Uhr	Kleinkinder-Gottesdienst (Franziskuskapelle)
		17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	21.03.	9.00 Uhr	Gottesdienst, gestaltet von Frauen (Franziskuskapelle)
		19.00 Uhr	Hl. Messe (Klinikkapelle Höhenried)
Do	22.03.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	23.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe
		18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
		20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	24.03.	10.00 Uhr	Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen)
		18.00 Uhr	Vorabendmesse mit einem Gast des Hilfswerkes Misereor
So	25.03.		5. Fastensonntag – Misereor-Sonntag
			Thema: „Menschenwürdig leben. Kindern eine Zukunft geben.“
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst

		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Kommunionfeier (Kampberg)
Mo	26.03.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	27.03.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	28.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen
Do	29.03.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	30.03.	9.00 Uhr	Hl. Messe
		17.30 Uhr	Hl. Messe zum Veteranenjahrtag (Alte Kirche)
Sa	31.03.	10.00 Uhr	Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen)
		19.00 Uhr	Vorabendmesse (Sommerzeit!!!)

Veranstaltungen der katholischen Kirche

Do	01.03.	19.30 Uhr	Hochzeits-Workshop für Brautpaare des Jahres 2012
So	04.03.	11.30 Uhr	Angebot von Kaffee und Kuchen, vorbereitet von den Firmlingen
Mo	05.03.	20.00 Uhr	Treffen der Erstkommunion- Gruppenmütter
Di	06.03.	20.00 Uhr	Erstkommunionelternabend zum Thema „Eucharistiefeier“
Mi	07.03./14.03./21.03./ 28.03./	19.45 Uhr	„Exerzitien im Alltag“
Sa	10.03.	10.30-12.30 Uhr	„Offener Treff für Alleinerziehende“
Do	15.03.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi	21.03.	19.30 Uhr	Bibelabend mit Sr. Barbara und Sr. Elisabeth (Gästehaus Maria Hilf)

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

		Gottesdienst	
Fr	02.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	04.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	07.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	09.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	11.03.	10.15 Uhr	Wort-Gottes-Feier; anschl. Fastenessen
Mi	14.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	16.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	18.03.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst; Vorstellung der Erstkommunionkinder, Musik. Gestaltung: Kinder- und Jugendchor Traubing
Mi	21.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	23.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	25.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	28.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	30.03.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet



Warten auf die grünen Weiden des Frühlings

EVANGELISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
So	4.3.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Vikar Richard Graupner)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Vikar Richard Graupner)
So	11.3.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (PfarrerIn Ulrike Aldebert) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (PfarrerIn Ulrike Aldebert) mit Kirchenchor (Leitung: Gertrud Hammer) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
Mi	14.3.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (PfarrerIn Ulrike Aldebert)
Do	15.3.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (PfarrerIn Ulrike Aldebert)
So	18.3.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (PfarrerIn Ulrike Aldebert)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (PfarrerIn Ulrike Aldebert) und Gastprediger Gerhard Koepsel)
So	25.3.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (PfarrerIn Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (PfarrerIn Dagmar Häfner-Becker) mit Gospelchor "Rock'n Water" (Leitung: Richard Willbold) mit Kinderkirche "KUNTERBUNT"
Di	27.3.	8.00	Ökum. Schul-Gottesdienst (HS 5-6), St. Joseph
		8.00	Ökum. Schul-Gottesdienst (HS 7-9), Christuskirche
Di	27.3.	9.45	Evang. Schul-Gottesdienst (GS 1-4), Christuskirche
Mi	28.3.	8.00	Ökum. Schul-Gottesdienst (GYM), St. Joseph
		8.00	Ökum. Schul-Gottesdienst (RS 5-7), Christuskirche
		9.45	Ökum. Schul-Gottesdienst (RS 8-10), Christuskirche

Ideensammlung

Zu einer Bilanz über die bisherige Entwicklung der *Tutzing-er Nachrichten* seit der Neuausrichtung vor zwei Jahren traf sich die Redaktion im Behringer-Haus. Ein Brainstorming galt der Zukunft des Magazins für Tutzing und seine Bürger.



Veranstaltungen der evang. Kirchengemeinde Tutzing/ Bernried

Fr	2.3. u. 16.3.	16.00	Trainee 4.0 – Jugendleitersausbildung
Fr	9.3. bis So 11.3.		Konfi-Freizeit in Benediktbeuern
Mi	14.3.	20.00	Öffentliche KV-Sitzung
Fr	16.3.	19.30	Feierabend, Abendgebet mit Liedern aus Taizé u. anschl. Bibelgespräch
Do	22.3.	19.00	Konfirmanden-Elternabend
Fr	30.3.	20.00	Offenes Pfarrhaus bei Pfarrerin Ulrike Aldebert

»Morgens steh' ich auf und lese meine Lokalzeitung, dann bin ich informiert. Vormittags lese ich die überregionalen Zeitungen, dann bin ich elektrisiert. Und abends lese ich den Bayernkurier, dann bin ich narkotisiert.«

Horst Lorenz Seehofer (*1949), bayr. Ministerpräsident & CSU-Chef, Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger

Bewegung als Seele aller Dinge

Wie wichtig ist Bewegung im täglichen Leben für Körper und Geist?

„Nur ein bewegter Tag ist ein guter Tag“ – nach diesem Motto sollten wir unseren Alltag ganz bewusst individuell bewegt und vital gestalten. Denn schon mit jedem Schritt, den wir zu Fuß gehen, trainieren wir unseren Körper und beugen Gesundheitsgefährdungen durch Bewegungsmangel vor.

Welche Erkrankungen kann man mit Bewegung vermeiden?

Tatsächlich ist körperliche Bewegung eine wirksame Prävention für viele Zivilisationskrankheiten. Kein Medikament beugt z.B. so ideal Herz- und Kreislauferkrankungen vor und mindert die Risikofaktoren wie ein leichtes, individuelles Fitnesstraining: Der Blutdruck normalisiert sich, Blutfettwerte und Körpergewicht sinken und das Skelett wird stabiler. Sport wirkt sich zudem positiv auf Immunsystem und die Psyche aus. Und geeignete Sportarten können das Verletzungsrisiko und die Sturzgefahr ebenso wie das Arthrosrisiko mindern und selbst die Standzeit von einem künstlichen Gelenk (Endoprothese) verlängern.

Welche Art von Bewegung empfehlen Sie und warum?

Tatsächlich sind wir für unser Leben mit Büro, Auto, Fernseher und Nahrungsüberfluss im Grunde nicht geschaffen. Der Mangel an Bewegung führt zu Haltungs- und Koordinationsschwächen – mit der Folge vielfacher Erkrankungsrisiken. Gerade Kinder und Jugendliche sollten zu mehr Bewegung motiviert werden. Prinzipiell ist es deshalb wichtig, überhaupt etwas zu tun. Aber natürlich gibt es Empfehlungen: So sind beispielsweise Sportarten ohne Dreh- und Scherbewegungen wie Nordic Walking, Radfahren und Schwimmen sehr gelenkschonend. Daneben ist die „richtige“ Bewegung auch altersabhängig. So sind im Alter schon einfache Übungen und vermehrte Alltagsbewegungen sinnvoll, z.B. Spaziergänge oder Besorgungen mit dem Rad. Ein kleiner Tipp: Mit jeder Treppenstufe trainieren wir unsere Beinmuskeln und erhalten die Beweglichkeit der Gelenke. Deshalb sollten wir auch alltägliche Bewegungen als festen Bestandteil unseres täglichen Sportprogramms ansehen, um selbständig und gesund zu bleiben.

Auch ein Blick auf unsere Füße schadet nicht: Mangelnde Fußpflege und schlechtes Schuhwerk belasten den Bewegungsapparat zusätzlich. In unserer Funktion als Mitglieder und Instruktoren der deutschen Gesellschaft für Fußchirurgie beraten wir unsere Patienten in speziellen Fußsprechstunden auch über mögliche operative Fußkorrekturen bei Schuhdruckproblemen und Zehenfehlstellungen. Diese Erkrankungen sind in aller Regel fortschreitend; eine Korrektur sollte deshalb unbedingt frühzeitig erfolgen.

Wie überwindet man seinen inneren Schweinehund?

Für mich als Gelenkspezialisten ist es wichtig, dass meine Patienten Spaß an der Bewegung haben. Aber Sport ist natürlich nicht gleich Sport, selbst bei Patienten mit einer Endoprothese. Da gibt es gesellige und Individualsportarten, Ausdauer- und Kraftsport, koordinative Sportarten und die, die Schnelligkeit fördern. Auch der Charakter einer Sportart ist ein entscheidendes Kriterium. Tennis hilft dabei, Frust abzureagieren, Joggen oder Schwimmen wirken eher beruhigend. Hier muss jeder das Richtige für sich finden – Hauptsache, die Begeisterung ist da. In jedem Fall sollte zu Beginn ein Gesundheitscheck durchgeführt werden, am besten bei einem Sportmediziner.

Speziell für unsere Patienten mit einem Kunstgelenk haben wir übrigens auch eine Broschüre „Endoprothese und Sport“ entwickelt.

Welche Ernährung passt zu einem sportlichen Leben mit Bewegung?

Eine gesunde, ausgewogene Ernährung erhöht die Leistungsfähigkeit und das körperliche Wohlbefinden. Die Zufuhr von Nahrungsfett sollte auf ca. 30% der Energiezufuhr beschränkt werden; gleichzeitig sollten wir kohlenhydratreich essen. Obst und Gemüse sowie Kartoffeln und Getreideprodukte sind ideal. Insbesondere muss bei sportlicher Betätigung auf ausreichendes Trinken geachtet werden, denn durch Schwitzen verliert unser Körper sehr viel Flüssigkeit. Über Nahrungsergänzungstoffe und Co weiß am besten der Sportmediziner Bescheid.

Was „bewegt“ sich aktuell im Gelenkzentrum in Tutzing?

Als eine der ersten Kliniken in Deutschland gehen wir mit sogenannten Patienten-individuellen Instrumenten (PSI) bei der Implantation eines künstlichen Kniegelenkes im Sinne einer „Navigation schon vor der Operation“ neue Wege. Die PSI ermöglichen es uns, die individuelle Patienten-anatomie beim Kniegelenkersatz noch stärker zu berücksichtigen. Mit Hilfe eines bildgebenden, strahlungsfreien Verfahrens, der Magnetresonanztomographie (MRT), wird das Kniegelenk in unserem Gelenkzentrum in Tutzing exakt vermessen. Diese Daten nutzen wir, um mittels einer speziellen Computersoftware die Operationsplanung durchzuführen, auf Basis derer dann eine Kunststoffschablone erstellt wird, die der Oberfläche des Knies genau entspricht. Patientenspezifische Instrumente tragen dazu bei, eine noch genauere Ausrichtung und Passform unserer Knieimplantate zu erreichen. So kann das passende Implantat optimal ausgewählt werden. Wir können weichteilschonende Operationstechniken anwenden und die Operationszeit verkürzen, was auch zu einer verminderten Komplikationsrate führt. Auch mit unserer speziell auf die Anatomie der Frau abgestimmten Frauenendoprothese („Frauenknie“) und speziellen Kunstgelenken bei Metallallergien („Allergiegelenk“) haben wir uns „bewegt“ – und der Erfolg gibt uns Recht. Beim künstlichen Hüftgelenkersatz versorgen wir unsere Patienten mit einem kleineren, noch individuelleren Schaft und verwenden sogenannte Großköpfe mit maximalem Bewegungsumfang und frühestmöglicher Rehabilitation. So können sich unsere Patienten mit einem Kunstgelenk rasch wieder sportlich betätigen. Selbst ältere Patienten mit einem Kunstgelenk können ihr (Er)Leben wieder selbst in die Hand nehmen, statt passiv ihr Schicksal zu ertragen. Auch wird ein rasch wieder aktiver Mensch, selbst mit einem künstlichen Schulter-, Hüft- oder Kniegelenk, seinen Alltagsstress besser bewältigen und letztendlich wieder ein glücklicheres und selbständigeres Leben führen können.



Chefarzt Dr. Martin Huber-Stentrup
Gelenkzentrum Starnberger See
Orthopädische Chirurgie, Unfallchirurgie



Leserbriefe

Liebe Nachbarn,

leider haben wir im armen Feldafing kein so feudales Infoblatt im Ort wie Sie. Nachdem mir aber bekannt ist, dass nicht nur unsere Geschäftsleute bei Ihnen inserieren, sondern auch die Feldafinger gerne über den Zaun schauen und Ihr Blatt lesen, sende ich Ihnen eine – auch für unsere Nachbarn interessante – Information über unsere Veranstaltung:

Der Verschönerungsverein Feldafing e.V. lädt am Samstag, 03.03.2012 um 14 Uhr zu seiner traditionellen Winterwanderung ein.

Heuer führt der Weg durch das Ortszentrum und Villenviertel von Feldafing. Für die Führung konnte Heinz Biersack gewonnen werden, ein ausgezeichnete Kenner der Geschichte Feldafings, der Sehenswürdigkeiten im Ort zeigen und erklären wird. Dieser Spaziergang ist nicht nur für Alteingesessene mit Erinnerungen an frühere Zeiten interessant, sondern soll auch den Neubürgern Interessantes und Wissenswertes über den Ort bieten, an dem sie wohnen. Dauer ca. 2 Std., anschließend ist ein gemütliches Beisammensein beim „Poelt“ vorgesehen; Treffpunkt am Bahnhof Feldafing-Westseite bei der Nordic-Walking-Tafel. *Theo Haimerl*

Der tut nichts...

Diesen Hinweis haben wohl die meisten Menschen schon von Hundehaltern gehört, deren Hund weder angeleint war noch auf Zuruf gefolgt hat. Dieses Verhalten von leider nicht wenigen Hundehaltern führt immer wieder zu Zwischenfällen. ...Absolut rücksichtslos verhalten sich auch Hundehalter, die ihren Hund zum Teil mit großem Abstand frei laufen lassen und sich dabei keine Gedanken darüber machen, dass entgegenkommende Spaziergänger / Passanten vielleicht Angst vor Hunden haben.

Auch wenn jeder Hund Freilauf haben muss, darf es zu keinen vorgeplanten Abläufen kommen. Die Hundehalter sollten alles dafür tun, dass der beste Freund des Menschen nicht in Misskredit gebracht wird. *Hans-Baldur Liedl*

Bürgerinitiative gegen Tierversuche und Tiermisbrauch



Anm. der Red.: Am 4.2.2012 lag auf dem Weg vor dem Pulfer-Hof ein tot gebissener Hahn – erlegt von einem frei laufenden Hund!

Zu Tutzinger Gewerbe, Heft 2/12

Einen echten Metzger oder eine Filiale eines solchen – analog zur Bäckereifiliale Ziegler – würde ich gerne frequentieren. Wenn er dann auch noch etwas von Wurst verstünde.... Ich denke an Nanz. *Peter E. Sonntag*

Leserbriefe...

stellen keine redaktionelle Meinung dar. Kürzungen bleiben vorbehalten. Wir bitten, sich bei Zuschriften auf Veröffentlichungen, Themen und Beiträge in den Tutzinger Nachrichten zu beziehen.

Briefe ohne Nennung von Namen und der Anschrift können nicht veröffentlicht werden. *Die Redaktion*



Die Tutzinger Nachrichten wünschen Ihren Leserinnen und Lesern einen guten Übergang vom Winter zu einem schönen Frühling am See.

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
30. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr.2 /2002

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 081 57/99759-0, Fax 081 57/99759-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Wie fit ist Tutzing und Umgebung?

Bundesweite Studie im Rahmen der Aktion "Wie fit ist Deutschland?"

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die erfolgreiche Durchführung der Studie!

Ihr Anmeldung ist noch bis 15. März möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 59 Euro, inklusive aller Tests und persönlichen Einweisungen in Ihren Trainingsplan.

Jetzt anmelden! ☎ 08158 / 3622

Die Studie wird durchgeführt im:



Life
competence

10 Euro der Gebühr gehen als Spende an:
Refugium Beringer Park
gemeinnützige Gesellschaft
für Hospiz- und Palliativ-
Wirken / Tutzing
www.refugium-beringerpark.de



Life-competence Gesundheitsclub • Rosemarie Döllinger
Midgardstr. 8a • 82327 Tutzing • Tel. 08158/3622 • www.life-competence.info

Die Studie wird unterstützt von:

brahmsapothek
lindemannapothek
www.brahmsapo.de www.lindemannapo.de

www.wie-fit-ist-deutschland.de

DAILIES TOTAL1®

DIE ERSTE SILIKON-HYDROGEL KONTAKTLINSE MIT DEM WASSERGRADIENTEN*

* Der Wassergradient bezeichnet den steigenden Wassergehalt von 33% im Kern der Kontaktlinse auf über 80% an der Oberfläche.

Erleben Sie eine neue Kontaktlinsen-Ära. Die neue DAILIES TOTAL1® - die erste Silikon-Hydrogel Kontaktlinse mit Wassergradient. Entwickelt mit einem Oberflächenwassergehalt von über 80%. Dies entspricht in etwa dem Wassergehalt an der Oberfläche des Auges, auf dem die Kontaktlinse aufliegt.

Testen Sie diese Weltneuheit bei uns!



GSINN HÖREN
& SEHEN

Hauptstraße 26 • 82327 Tutzing • Tel: 08158-2077 • E-Mail: info@ hoeren-und-sehen.de • Internet: www hoeren-und-sehen.de

metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

STEIGERUNG VON
ENERGIE & VITALITÄT

Gewichtsabnahme mit Metabolic Balance

zuverlässig • effektiv • nachhaltig

EINLADUNG ZUM VORTRAG

am Donnerstag, den 15. März 2012, Beginn 18.30 Uhr

Telefonische Anmeldung erbeten

Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance

Sauerstofftherapie | Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche

Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270

Das erfolgreiche Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung (auch bei Problemfällen und Jugendlichen)



**Gesund,
fit und schlank
in den Frühling**